Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
  teaterverlag elgg, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09
  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr

- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.

- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.

- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.

- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.

- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.

- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).

- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.

- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.

- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“ Rudolf Joho

Georges Feydeau

De Floo im Ohr

Komödie

Schweizerdeutsche Übersetzung aus dem Französischen
von Peter Niklaus Steiner

Besetzung 4♀/ 12♂

Zwei Bilder Wohnzimmer/ 1. Stockwerk, Flurhalle und Hotelzimmer

«Das hät mer dè Floo is Oor gsetzt.»

Peter N. Steiner übersetzt eine der bekanntesten Verwechslungskomödien der Theatergeschichte in zeitgerechtes Mundart. Es ist die Eifersucht der Ehefrau, die für turbulente Verwirrung sorgt! Schon lange umwirbt Rosmaries Ehemann sie nicht mehr. Zwei per Post geschickte Hosenträger vom Hotel Waldchätzli lassen Rosmarie Verdacht schöpfen, ihr Mann betrüge sie. Prompt stellt sie ihm eine Falle und lotst ihn ins besagte Hotel. Doch ihr Plan geht nicht auf, da einige dazwischenfunken: der Mann ihrer besten Freundin, ein verrückter Engländer, ihre eigen Affäre mit einem Angestellten ihres Mannes und ein Hotelportier, der ihrem Mann zum Verwechseln ähnlich sieht! Das Stück hat Witz, nimmt groteske Wendungen ein und seine Thematiken sind zeitlos.

«Die händ doch all en Egge ab!»

Leseprobe
Copyright by
TV-Theaterverlag elgg

Personen

Viktor Bisig	Direktor der Boston Life Company
Rosmarie	seine Frau
Dr. Schmitz	Vertrauensarzt der Company
Erich	Hausmanager
Antoinette	seine Frau, Dienstmädchen
Sebastian	Sekretär, Bisig's Neffe
Roman Windig	
Homenides de Histangua	
Linda	seine Frau, Freundin von Rosmarie

Eisenring	Besitzer vom Hotel Waldchätzli
Venus	seine Frau
Lise	Zimmermädchen
Rugby	
Wüescht	Doppelgänger von Bisig
Guschti	
Bert	

Ort

1. und 3. Akt spielen in der Stadt-Wohnung und im Office von Direktor Bisig. Der 2. Akt spielt im Hotel Waldchätzli, einem Stundenhotel in der Umgebung.

Zeit

Ende des 20. Jahrhunderts.

Leseprobe
Copyright by
TVE teaterverlag elgg

Anmerkungen des Übersetzers:

Feydeau's oft ausführliche Regieanweisungen dienen dem Szenenverständnis und können je nach Bühnen- und Inszenierungskonzept beliebig angepasst werden.

Die vorliegende Stückfassung entspricht weitgehend dem französischen Original und ist für eine Theateraufführung wohl zu lang. Es empfielt sich also, grosszügig Text herauszustreichen, was der Regie vorbehalten bleibt.

Leseprobe
Copyright by
TVE teaterverlag elgg

1. Akt

1. Szene

Sebastian, Antoinette, Erich und Dr. Schmitz

Wohnzimmer bei Bisig's. Im Hintergrund eine grosszügige Flügeltür, die zum Hausflur führt. Rechts und links davon Zimmertüren. Links vorn ein Fenster. Rechts vorne eine Tür. Im Hintergrund rechts, zwischen der Flügeltür und Zimmertür, ein hoher Schreibsekretär. Als Gegenstück links eine kleine Etagère. Links zwischen Fenster und Hintergrund eine kleine Kommode. Vor dem Fenster eine Wandbank. Daneben ein Gestell mit Schreibwaren. Links in der Mitte ein kleines Sofa. Davor ein kleiner Tisch, zu beiden Seiten vom Tisch je ein Sessel. Rechts ein grosser Tisch, auf jeder Seite davon ein Stuhl.

Sebastian liegt gemütlich auf dem Sofa und blättert in einem Dossier. Antoinette schleicht sich durch die linke hintere Tür langsam herein, erschreckt ihn, küsst ihn.

Sebastian Chomm, bitte! ***Man versteht: Omm, iiee.***

Antoinette Heb kä Angscht! Bisigs sind uusgange.

Sebastian Ja, oh!

Antoinette Chomm en Chuss. ***Sebastian hebt die Schultern.*** Chomm jez, tue nöd eso.

Sebastian schaut sie an, weiss nicht, ob er lachen oder sich ärgern soll, gibt ihr plötzlich einen leidenschaftlichen Kuss. Die Flügeltür öffnet sich.

Erich ***noch nicht sichtbar.*** Numen ine, Herr Dokter.

Ant./ Seb. Oh! ***Sie fahren auseinander. Sebastian flüchtet, das Dossier noch immer in der Hand, wie ein Hase durch die Tür vorne rechts. Antoinette bleibt verlegen stehen. Erich und Dr. Schmitz treten auf.***

Erich ***zu Antoinette.*** Was machsch dänn du da?

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg

Antoinette Ich? Äh... ich ha nu wele wüsse... wägem Zmittag.

Erich Was Zmittag? Bisigs sind uusgange, wäisch das nöd? Ab i d Chuchi. Du häsch i de Stube nüüt verloore.

Antoinette Aber...

Erich Allee hopp!

Antoinette geht murmelnd ab.

Dr. Schmitz ***setzt sich auf den linken Stuhl beim Tisch.*** Die Autorität, momoll! Sie händ Iri Frau mäin i im Griff!

Erich Fraue bruuchet das. Gisch ne nöd klar de Tarif dure, dänn gänd sie en dure. Aber ooni mich.

Dr. Schmitz Bravo!

Erich Loged Sie, Hèrr Dokter, miis Fraueli isch es trois Hündli, aber iiversüchtig wien en Tiger. Es schnüfflet immer i de Wonig ume zum mir naaspioniere. Nu wil's da no es Zimmermäitli git. Drum hät sie ja um's verrode die Stell als Chöchin wele.

Dr. Schmitz Hät sie wele.

Erich Also bitte! Ich, en Huusmanager und es Zimmermäitli.

Dr. Schmitz Wie au. Aber jetz, glaub i, wo de Hèrr Bisig nöd da isch...

Erich Macht nüt. Ich ha Ziit. Ich läischte ne echli Gsellschaft.

Dr. Schmitz Ich will Sie nöd versuume.

Erich Ich ha's nöd pressant.

Dr. Schmitz ***verneigt sich ironisch.*** Aha, guet! Und Sie wüssed nöd, wänn der Hèrr Bisig wieder chunt?

Erich Nöd vor ere Viertelstund.

Dr. Schmitz Oha. ***Nimmt seinen Hut vom Tisch und setzt ihn auf.*** De Mömänt... Mir sind ja nöd nu zum Vergnüege da. Ich sött da ebe ganz i de Nëëchi no e Visite bin ere Patiäntin mache und will sie gschnäll erledige.

Erich ***missversteht ihn.*** Ou!

Dr. Schmitz Wie? ***Versteht das Missverständnis.*** Aso näi, nöd eso. Ich will di Chranki ja bhalte, oder, das isch miin Bruef,

Leseprobe Copyright by TVE Theaterverlag Elgg

miini Exischtänz. Ich mach also no gschwind das Bsüechli und bin in ere Viertelstund wieder zrugg.

Erich Da dòrf i Sie nöd ufhalte.

Dr. Schmitz Sie entschuldiged. ***Bricht auf.*** Falls de Herr Bisig doch set zrugg sii, bevor ich wiederchume... ***Zieht ein Aktenstück aus seiner Tasche.*** ...gänds em doch bitte die Underlaage und sägeds em, dass ich dè Don Carlos, dè Blaublüeter undersuecht han, won er mer gschickt hät, und er seg also topfit, er chön en bedänkelos versichere. Wie häisst er scho wieder?... Don Carlos Homénides de Histangua.

Erich De Histangua! Dè känn i. Siini Frau isch grad da im Näbezimmer und wartet uf d Frau Bisig.

Dr. Schmitz Ah ja? D Wält isch doch chlii! Hüt Morge han i de Maa undersuecht und jezt isch siini Frau daäne.

Erich Sie händ vorgeschter da gässe.

Dr. Schmitz Jäso.

Erich ***setzt sich, als wäre er hier zuhause, auf den rechten Stuhl beim Tisch, während Dr. Schmitz auf der anderen Seite aufgestanden ist.*** Aber, ähm... Herr Dokter, wo Sie grad scho da sind... also, was ich ha wele fröge, isch, nachdem ich hüt e morge mit de Frau drüber gredt han...

Dr. Schmitz De Frau Bisig?

Erich Näi, mit miiner Frau!

Dr. Schmitz ***neigt sich ironisch.*** Entschuldigung.

Erich Wänn mer eso... ähm... aber, nämed Sie doch Platz.

Dr. Schmitz Pardon. ***Setzt sich wieder.***

Erich Wänn mer eso, uf bäide Siite vom Buuch, eso nen Stich gspüürt? ***Zeigt es.***

Dr. Schmitz Das cha vo de Äierstöck choo.

Erich Aha? Das han i.

Dr. Schmitz ***hat Mühe, ernsthaft zu bleiben.*** Oo, dänn sette mers usenèè.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag elgg

Erich ***steht auf.*** Was, usenèè? Näi, dänn nöd, also was ich han, das will ich au bhalte.

Dr. Schmitz ***steht auf.*** Niemert zwingt Sie zu nüüt. Nüt für unguet.

Erich Oh...

2. Szene

Dr. Schmitz, Erich, Linda

Linda erscheint in der Türe links.

Linda ***zu Erich.*** Säged Sie... ***Bemerkt Dr. Schmitz.*** Entschuldigung. ***Zu Erich.*** Sind Sie sicher, das d Frau Bisig bald chunt?

Erich Ja. Sie hät mir sogar ufträit: Wänn d Frau... äh...

Linda Homénides dé Histangua.

Erich Richtig... wänn Sie chunt, so lönd Sie Sie jaa nüme gaa, ich mues dringend mit ere rede.

Linda Genau das hät Sie mer au gschribe. Komisch. Dänn wart ich halt nó e chlii. ***Linda will in ihr Zimmer zurück.***

Erich Das isch übrigens de Hèrr Dokter Schmitz und das d Frau... äh... Hornides de Veranda.

Linda Homenides de Histangua.

Dr. Schmitz Froit mich...

Linda Ganz miinersiits, Hèrr Schmitz. ***Begrüssen sich.***

Erich Er isch Vetrouensarzt vo de "Boston Life Company" und hät hüt e Morge Ihre Maa kännegleert.

Dr. Schmitz ***nähert sich ihr etwas, während Erich zurücktritt.*** Stimmt, ich han s Vergnüege ghaa, Ihre Maa z undersueche.

Linda Miin Maa hät sich undersueche laa? Momoll.

Dr. Schmitz Das sind so chliini Indiskretione vo allne Läbesversicherige. Ich gratuliere, Frau... Sie händ en Maa! Dè strotzt ja regelrächt! Das Tämpäramänt!

Linda ***setzt sich mit einem Seufzer.*** Wem säged Sie das!

Leseprobe Copyright by TVE-theaterverlag elgg

Dr. Schmitz Das isch doch schön.

Linda Scho, aber so aasträngend.

Dr. Schmitz Alles hät siin Priis! ***Verabschiedet sich.*** Hät mi gfreut, Frau de Histangua.

Linda Uf Wiedersee.

Erich Nüt für unguet, Hèrr Dokter.

Dr. Schmitz Das will ich hoffe.

Erich ***ihn begleitend.*** Ähm, namal gschwind wäge dene Stich... aso, wänn ich so vürelèène, dänn… wäge de Stöck...

Dr. Schmitz Ja?

Erich Äh... wäg dene Eier...

Dr. Schmitz Nämed Sie doch äifach es guets Abfüermittel, dänn chunt das scho wieder i d Oornig.

Sie gehen hinten ab.

3. Szene

Linda, dann Sebastian

Linda ***schaut auf die Uhr.*** Sibe ab Äis. Und dem säit d Rosmarie mich ungeduldig erwarte. ***Setzt sich, blättert zerstreut in einer Zeitschrift.***

Sebastian ***kommt mit dem Dossier, das er zu Beginn gelesen hat, von vorne rechts, und will es auf den Sekretär zurücklegen. Bemerkt Linda.*** Oh, Pardon! ***Er spricht unverständlich ohne die Konsonanten auszusprechen.***

Linda Grüezi.

Sebastian Sie wartet bestimmt uf de Diräkter vo de Boston Life Company?

Linda Wie?

Sebastian ***genauso unverständlich.*** Näi, ich ha gsäit: Sie wartet bestimmt uf de Diräkter vo de Boston Life Company?

Linda Sie müend entschuldige, aber ich cha nöd rächt verstaa, was Sie säged.

Leseprobe Copyright by TVE-theaterverlag elgg

Sebastian ***langsamer, aber genauso unverständlich.*** Näi, ich ha ja nu wele fröge, ob die Person, wo Sie druf wartet, de Diräkter...

Linda Näi, näi! Ich Schweizerin... Switzerland! Deutsch.

Sebastian Ich au.

Linda Reded Sie mit em Aagstellte, wänn Sie wänd. Ich bin nöd vo da. Ich ha nu mit de Frau Bisig abgmacht.

Sebastian Oh, entschuldigung! ***Zieht sich zurück.*** Ich ha nu wele fröge, wil wänn Sie uf de Diräkter vo de Boston Life Company...

Linda Ja ja, scho guet.

Sebastian ***kommt zum Sekretär, legt das Dossier hin.*** Pardon. ***Geht rechts vorne ab.***

Linda Was isch dänn das für es Chudderwälsch?

4. Szene

Linda, Erich, dann Rosmarie

Erich ***tritt auf von hinten.*** Ich ha nu gschwind wele luege, ob Sie sich nöd langwiiled.

Linda ***lebhaft.*** Säged Sie, da isch vorhèr en Maa gsi...

Erich En Maa?

Linda Ja, èr hät eso komisch gredt. Ich wäiss nöd, was er hät wele säge. ***Macht ihn nach***.

Erich Ah, das isch de Hèrr Sebastian.

Linda En Usländer?

Erich Wohèr au! Em Herr Bisig siin Nèffe, de Soon vo siim Brüeder. Es isch müesam ihn z verstaa, wämmer‘s sich nöd gwöhnt isch. Èr cha d Konsonante nöd uusspräche.

Linda Ah ja! ***Setzt sich.***

Erich De Herr Bisig hät en bi sich als Sekretèr aagstellt, wil er suscht mit dère - Sie entschuldiged – Chrüppel-spraach e kä Stell überchoo hät.

Linda Scho no blöd, wänn en Maa nüüt als Vokal z büüte hät.

Leseprobe Copyright by TVE-theaterverlag elgg

Erich Das langet ebe nöd. Aso, bim Schriibe schriibt er d Konsonante scho au, aber mer chan ja nöd immer schriibe, oder. Näi, es isch schaad. Son en flotteTyp, würkli seriös. Sie wèrded's chum glaube, aber dè hät nonig emal e Fründin.

Linda Sie säged.

Erich Dè hät no kän blasse Dunscht.

Linda ***steht auf.*** Dänn isch er ja no fäin raus.

Erich Oh ja! ***Sieht Rosmarie von hinten kommen.*** Ah, d Frau Bisig.

Linda Du, ändlich!

Rosmarie ***kommt hastig herein.*** Ah! Du Armi... tut mer läid. ***Legt ihre Sachen auf den Tisch.*** Chasch ois eläige laa, Erich.

Erich Jawol. ***Zu Linda.*** Sie entschuldiged.

Linda Natürli.

Erich geht hinaus.

Rosmarie Ich ha di warte laa.

Linda ***spöttisch.*** Mäinsch?

Rosmarie Ich han en Umwèg gmacht... aber das erchlèèr der spòòter. Linda, ich ha dich bäte dahère z choo, wil... es isch schlimm. Miin Maa betrügt mich.

Linda Näi, de Viktor?

Rosmarie De Viktor, genau.

Linda Bisch au no guet, mit dem äifach so usezplatze... das schlaat ja diräkt uf de Mage.

Rosmarie Dè gaat mer scho no uf de Liim.

Linda Was häsch vor?

Rosmarie Das wäiss ich ebe nöd. Du muesch mer hälfe***. Setzt sich auf das Sofa.***

Linda ***steht dicht neben ihr***. Ich?

Rosmarie Säg nöd näi, Linda. Du bisch miini bescht Fründin gsi i de Töchti. Es isch zwaar scho es Ziitli hèr, aber es git

Leseprobe Copyright by TVE Theaterverlag Elgg

Sache, die bliibed. Du bisch doch miini bescht Fründin?

Linda Ja scho, doch.

Rosmarie Also chan ich uf dich zele, wänn's drufaachunt.

Linda ***ohne Überzeugung, sich ihr gegenübersetzend.*** Du bisch guet. Dankeschön.

Rosmarie Was sell ich mache?

Linda ***bestürzt.*** Was "was mache"?

Rosmarie Zum en vertwütsche!

Linda Wäiss ich das? Drum häsch mi choo laa?

Rosmarie Natürli.

Linda Mèrci. Villicht isch er ja de troischti Maa uf de Wält.

Rosmarie Los, mir macht me nüt vor. Was würsch du säge, wänn diin Maa, ufs mal… nachdem er en Maa gsi isch, en Maa! Also würkli en Maa! …plötzli uufhörti, äine z sii. Vo äim Tag uf de ander?

Linda Ich wür säge: uff!

Rosmarie Ha! Was ä: „Uff!“ ... das säit me so liecht, am Aafang. Ich au, immer die Liebi, dè eewig Früelig, ‘s isch mer au scho da obe gstande. Ich ha mer gsäit: wenigschtens es Wülchli! En Ärger! Echli Sorge! Irgend öbbis! Ich ha mer sogar scho wele en Liebhaber nèè, nu zum echli Soorge haa.

Linda En Liebhaber, du?

Rosmarie Es git Momänt!... Ich ha scho äine im Visier ghaa. Wäisch, de Roman Windig, wo au mit ois Znacht gässe hät, vorgeschter. Häsch nöd gachtet, wien er mir de Hof macht? Das erstuunt mi jetzt no, bi dir, ere Frau! Es isch äme Fädeli ghanget!

Linda Oo!

Rosmarie Wäisch, er säit sälber: er seg de bescht Fründ vo miim Maa und füül sich drum fascht verpflichtet, mich... ***Steht auf.*** Äh! Und jetzt, uusgrächnet... won ich en Liebhaber het! ...betrügt mich miin Maa.

Leseprobe Copyright by TV-Theaterverlag elgg

Linda ***steht auf.*** Wäisch was ich glaube?

Rosmarie Was?

Linda Du bisch im Grund gnoo verruckt nach diim Maa.

Rosmarie Ich, verruckt nach ihm?

Linda Ja, es macht der doch öbbis us?

Rosmarie Es ärgeret mich! Aso, ich mäine, ich han äigentlich nüüt gäge betrüüge, aber das èr mich betrüügt, das gaat z wiit!

Linda E schöni Moral.

Rosmarie Stimmt‘s öbbe nöd?

Linda Ja ja ja! Aber alles was du verzellsch, bewiist nüt.

Rosmarie Chum jetzt, wänn en Maa jaarelang en riissende Fluss gsi isch und plötzli, pfutt... nüt... en uuströchneti Pfütze!

Linda Häsch nöd scho Lüüt gsee im Casino, wo total im Rampeliecht gstande sind, wil‘s fascht de Jackpot knackt händ, und churz drufabe spileds nur no um de letschti Stutz?

Rosmarie ***wütend, mit Kopfstimme.*** Wänn er wenigschtens um dè Stutz wür spile! Aber da isch gar nüüt. Er ghört zu dene, wo nu no zuelueged.

Linda Vilicht isch äifach siini Sprützchanne lèèr! Wèr säit dänn, dass er drum anderi Blüemli gaat go sprütze!

Rosmarie Ja ja. ***Sie geht zu ihrer Tasche und zieht ein paar Hosenträger heraus.*** Schön! Und das?

Linda Was "und das"?

Rosmarie Hoseträger.

Linda Schiint so.

Rosmarie Wäisch wem die sind, die Hoseträger?

Linda Diim Maa, nim i aa.

Rosmarie ***hat die Hosenträger wieder in die Tasche gesteckt.*** Schöön. Und chasch du mir erchlèère, wiso miin Maa die Hoseträger hüt e Morge mit de Post überchoo hät?

Linda Mit de Post?

Leseprobe
copyright by
TVE-tearterverlag elgg

Rosmarie Du dänksch doch au, dass wämmer ihm d Hosträger naaschickt, èrs noime lige laa hät.

Linda ***erhebt sich.*** Scho, aber...!

Rosmarie Ja!... Und wäisch wo das isch, das "noime"?

Linda ***spielt die Erschreckte.*** Machsch mer Angscht!

Rosmarie S Hotel "Waldchätzli", miini Liebi.

Linda Was isch dänn das?

Rosmarie Sicher käs Familiehotel.

Linda ***kopfschüttelnd.*** Hotel Waldchätzli!

Rosmarie ***holt von hinten eine Schachtel.*** I dère Schachtle sind s gschickt worde. Da, mit Absänder, und de Adrässe vo miim Maa: Herr Bisig, *(Adresse der Wohnung).*

Linda ***liest.*** Hotel Waldchätzli. Ja!

Rosmarie In *(Adresse des Hotels)!* Das spricht doch Bänd! 's isch äifach unverschämt! Verstaasch mich jetzt? Es isch e käs Versee: nur ich bin äis...

Linda Och!

Rosmarie Ich ha scho so miini Zwiifel ghaa i de letschte Ziit... wo miin Maa plötzli... so...

Linda ...es lèèrs Sprützchännli.

Rosmarie Ja! Ich ha mer gsäit: Aha? Ah ja! Dänn halt! Aber jetzt das! Das hät mer dè Floo is Oor gsetzt.

Linda Klar!

Rosmarie Und wän d erscht das Hotel gsèchtisch. Wie so ne chläberigs Läbchuechehüüsli usere gschmuslige Konditorei *(Hotelbeschreibung regional anpasspar)!*

Linda Was "gsèchtisch"? Kännsch es du?

Rosmarie Ich chume vo det

Linda Hä?

Rosmarie Drum bin i z spaat choo.

Linda Ah.

Rosmarie Ich ha wele wüsse was lauft. Ich ha mer gsäit: es git nu äis, ich mues go naafrööge. Aber mäinsch es seg so

Leseprobe Copyright by TVE-Laterverlag elgg

äifach dem Bsitzer d Würm zu de Nase uszzie! Schlimm, wie die zämehebed i dère Laschterhööli. Er wäiss vo nüüt.

Linda Das isch s ABC vo siim Bruef.

Rosmarie Los, mir chönd ois nur uf ois sälber verlaa. D Manne stecked ee all under äiner Decki, das mached mir jetzt au. Du bisch schlauer als ich... du wäisch jetzt was los isch... was söll ich mache?

Linda Da bin i jetzt glatt überforderet.

Rosmarie Chom jetzt, e geniali Idee!

Linda Ja, scho klar. Aso... wie wèr‘s, wänn d mit diim Maa emal würsch drüber rede?

Rosmarie Und das säisch du mir so? Dè wür doch alles abstriite. Es git doch nüüt verlogeners als d Manne... ussert vilicht e Frau.

Linda Ja, das sind würkli di zwäi äinzige Gschöpf wo... ah! Los, es gäb da vilicht son en Trick, won i scho mal i me Film gsee han.

Rosmarie Was? Was?

Linda Genial isch er nöd, aber für d Manne langet‘s. Me nimmt es Blatt parfümierts Briefpapiir, schriibt siim Maa en Brief... glüüig, voller Liideschaft, wie wänn er von ere andere Frau wèr, verstaasch? ...und am Schluss ladsch en ii zum ene Rendez-vous.

Rosmarie Es Rendez-vous?

Linda Wo me natürli sälber anegaat. Chunt er, häsch en a der Angle.

Rosmarie Genau. Nöd grad genial, aber es langet. Schriibed mer em Viktor en Brief, grad jetzt.

Linda Schriibe mer.

Rosmarie ***will zu schreiben anfangen, besinnt sich aber.*** Halt! Er känntdoch miini Schrift.

Linda ***Ernst.*** Wändt em scho mal gschribe häsch, schoo!

Rosmarie ***steht auf.*** Aber diini... känntnöd... Du! Du muesch em schriibe! ***Sie zieht Linda an ihren Platz.***

Leseprobe Copyright by TVE theaterverlag elgg

Linda ***sträubt sich.*** Ich? Nä näi! Das isch mer en z Häisse.

Rosmarie Wo isch diini Solidarität!? Bisch miini bescht Fründin oder nöd?

Linda Du bringsch mi no i s Verdèrbe!

Rosmarie Umso besser, det findsch miin Maa!

Linda Dänn halt, guet Nacht. ***Sie setzt sich an den Schreibplatz.*** Gib mer s Briefpapier.

Rosmarie ***gibt es ihr.*** Da.

Linda Aber doch nöd diis! Das kännt er doch!

Rosmarie Bin ich blöd! ***Sie geht zu einer kleinen Kommode.*** Wart, ich glaub, ich han öbbis. En Boge, won i de Schwöschter ihrne Chind zum Geburtstag kauft han. ***Sie holt einen Briefbogen mit Blümchen.***

Linda Häsch nüüt Gedigeners?

Rosmarie Näi!

Linda Dänn chömmer‘s ja nachli parfümiere.

Rosmarie Ou, da han i es Parfum: So nes Moschuschruut, won i verstaut han zum umtuusche, wil ich’s nöd chan uusstaa. Wart! ***Sie klingelt.***

5. Szene

Linda, Rosmarie, Sebastian dann Antoinette

Sebastian erscheint mit einer Akte, und schaut sich suchend im Zimmer um.

Sebastian Entschuldigung...

Rosmarie Was isch, Sebastian?

Sebastian ***Unverständlich.*** Ich wott nöd stööre. Ich ha nu wele luege, ob de Viktor scho zrugg isch.

Rosmarie Nonig. Warum?

Sebastian Ich hett da no en Huufe Brief won er set underschriibe.

Rosmarie Er wird sich nöd gross verspòte.

Sebastian Guet, dänn wart i halt. Cha mer nüt mache. Er isch nöd da.

Leseprobe
Copyright by
TVE-tearterverlag elgg

Rosmarie So isch‘s! ***Zu Linda, die dieser Unterhaltung mit offenem Mund gefolgt ist.***

Sebastian ***zu Linda, freundlich.*** Gseend Sie, miini Tante isch doch no choo. Händ Sie nüme länger müese warte.

Linda ***tut so, als hätte sie verstanden.*** Würkli? Ja, ich käne Sie schoo, mir händ ja grad vorig mitenand gredt.

Rosmarie ***boshaft.*** Näi, er hät gsäit, das ich jetzt äntli choo seg und du nüme länger hegsch müese warte.

Sebastian So isch's.

Linda ***verlegen.*** Ah? Aha! Natürli!

Rosmarie ***stellt vor.*** Herr Sebastian Bisig, oise Nèffe; Frau Homenides de Histangua. ***Sebastian verbeugt sich.***

Linda ***erhebt sich.*** Froit mi... Sie müend entschuldige, das ich nöd alles verstande han, ich bi drum echli schwèèrhöörig.

Sebastian Nett, das Sie das säged!... Aber mer verstaat mich immer schlächt, wil ich en Spraachfèèler han.

Linda ***lächelt.*** Ja, ja, ja! ***Zu Rosmarie, um Hilfe rufend.*** Oder?

Rosmarie Er hät der gsäit, er heg en Spraachfèèler.

Linda ***erstaunt.*** Wie?... Ah?... Würkli?... Ja, villicht... jetzt wo Sie's säged.

Sebastian Seer liebenswürdig.

Antoinette ***erscheint im Hintergrund, kommt nach vorne.*** Händ Sie glüüte?

Rosmarie Gang mer doch gschwind im Badzimmer das Parfümfläschli go hole, wo i me Schächteli i de rächte Schublade vom Boudoir isch.

Antoinette Sofort.

Rosmarie Es staat "trèfle incarnat" druf.

Antoinette Ja. ***Beim Hinausgehen steht Sebastian neben ihr. Sie umrundet ihn, die Augen auf ihn gerichtet. Sobald sie mit dem Rücken zum Publikum steht, kneift sie ihn kräftig in die Hüfte und geht ab.***

Leseprobe
Copyright by
TVE-theaterverlag elgg

Sebastian ***springt vor Schmerz nach vorne.*** Oh!

Rosmarie, Linda ***aufspringend.*** Was isch?

Sebastian Nüt, nüt! Nu miini Hüft, son en plötzliche Schmèrz.

Rosmarie Das isch roimatisch.

Sebastian ***geht, sich die Hüfte reibend, nach rechts hinaus.*** Das isch… mues roimatisch sii, waarschiinlich.

Rosmarie Sicher!

Sebastian Dänn mach ich mi wieder a d Arbet. Uf Wiedersee.

Linda Uf Wiederluege.

Sebastian Wiederluege. Hät mi gfroit. ***Sie lachen, sobald er draussen ist.***

Linda Ich bewundere dich, wie du nur äis Wort vo dem verstaasch.

Antoinette ***kommt von links mit dem Parfüm.*** Isch es das, Frau Bisig?

Rosmarie ***nimmt es.*** Ja, das isch's. ***Sie stetzt sich auf einen Sessel. Antoinette geht hinaus.*** Also los, mache mer fürschi mit dem Brief bevor miin Maa häichunt.

Linda Mache mer. Also, wie wämmer en ködere?

Rosmarie Ah...

Linda Wo hät oisi Unbekannti diin Maa gsee, wo hät's iigschlage?

Rosmarie Wo?

Linda Sind er letschti im Theater gsi?

Rosmarie Ja, letschte Mittwuch im Schauspielhuus, zäme mit em Herr Windig.

Linda Windig?

Rosmarie Dè wo's fascht passiert wèr.

Linda Seer guet! ***Sie schreibt.*** "Sehr geehrter Herr Bisig, ich habe Sie letzten Mittwoch im Schauspielhaus..."

Rosmarie Findsch das nöd echli chüel für "Liebe auf den ersten Blick"?

Linda Chüel?

Leseprobe
Copyright by
TVE theaterverlag elgg

Rosmarie Das isch ja wen e grichtlichi Bestandesufnaam. Ich wür brutaler vorgaa: "Ich bin die, die Sie nicht aus den Augen gelassen hat, am Mittwochabend im Schauspielhaus" und nöd "Sehr geehrter" und so. Vollgas!

Linda Du häsch aber äine druff!

Rosmarie ***bescheiden.*** Ich säge nu, was ich wür schriibe.

Linda Guet. ***Sie nimmt ein neues Blatt.*** "Ich bin die, die sie nicht aus den Augen gelassen hat..."

Rosmarie ***diktiert.*** "Am Mittwochabend im Schauspielhaus! " Das isch häiss, diräkt!

Linda Gläbt! "Sie sassen in der Loge mit ihrer Frau und einem Herrn..."

Rosmarie Em Windig.

Linda ***weiterschreibend.*** Aber das wäiss die Dame ja nöd. ***Wiederholt.*** "Jemand nannte Ihren Namen..."

Rosmarie "...nannte ihren Namen..."

Linda "...Namen... daher weiss ich, wie Sie heissen..."

Rosmarie So äifach!

Linda ***schreibend.*** "...seit jenem Abend träume ich nur noch von Ihnen..."

Rosmarie Findsch das nöd echli übertribe?

Linda Das mues so sii! Für di andere isch das immer übertribe, für äim sälber nöd.

Rosmarie Ok.

Linda ***schreibend.*** "...Ich bin bereit, etwas Verrücktes zu tun, wollen Sie es mit mir gemeinsam tun? Ich erwarte Sie heute Nachmittag um fünf Uhr im Hotel Waldchätzli."

Rosmarie Mäinsch? Wird er nöd misstrouisch, im gliiche Hotel.

Linda Im Gägetäil, das stachlet en aa! "...Fragen Sie nach dem Zimmer auf den Namen Bisig."

Rosmarie ***diktiert.*** "...Ich hoffe auf Sie..."

Linda ***schreibt nickend.*** "Ich hoffe auf Sie..." Perfekt! Da steckt aber äiniges i dir.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg

Rosmarie Irgendwänn muesch aafange.

Linda ***schreibend.*** "Eine Frau, die sie liebt." So, und jetzt s Parfüm.

Rosmarie ***hat die Parfümflasche bereits geöffnet.*** Da.

Linda Seer guet. ***Sie tropft Parfüm auf ihre Finger und betupft das Papier mit den Fingerspitzen.***

Rosmarie ***erschrocken, weil das Parfüm die Schrift verwischt.*** Äh!

Linda So öbbis!

Rosmarie Schiisdräck!

Linda Blöd!

Rosmarie Jetzt müemer alles namal schriibe.

Linda Halt! Im Gägeteil, das isch doch guet so. ***Schreibt.*** "P.S. Warum kann ich meine Tränen nicht zurückhalten, während ich Ihnen schreibe? Lassen Sie es Freudetränen und nicht Tränen der Verzweiflung sein." Und ab die Post. ***Schreibt auf den Umschlag.*** "Herrn Viktor Bisig, *(Adresse der Wohnung)*. Persönlich." ***Geht nach hinten und klebt den Brief zu.*** Und wèr söll en bringe?

Rosmarie Gueti Frag. De Bèrt vilicht, oise Concierge. Bring em doch gschwind de Brief abe und säg em, èr söll mälde, en Kurier heg en braacht, es seg seer dringend und persönlich und drucksch em zwänzg Stutz i d Hand.

Linda Ich?

Rosmarie Da, zwänzg Franke! ***Zieht 20 Franke aus der Tasche.***

Linda Das isch mer e Fuer!

Rosmarie Bisch miini bescht Fründin, ja oder näi?

Linda Schoo, aber gaasch echli wiit!

Es klingelt an der Flurtür.

Rosmarie Das isch miin Maa. ***Sie geht nach hinten, auf die linke Tür deutend.*** Gschwind, da use. Dur di nächschti Tür rächts chunsch wieder uf de Gang.

Linda ***geht durch die angegebene Tür.*** Also, bis grad.

Leseprobe Copyright by TVE-theaterverlag elgg

Rosmarie Bis dänn. ***Rosmarie schliesst das Parfumfläschchen im Schrank ein. Die hintere Tür öffnet sich. Herr Bisig unterhält sich mit Erich. Windig steht dahinter.***

6. Szene

Rosmarie, Bisig, Windig (Erich, Sebastian)

Bisig ***zu Erich.*** Und de Hèrr Dokter hät gsäit, das er namal chunt?

Erich Ja, Herr Bisig.

Bisig Guet! ***Zu Windig*** Chom ine. En Momänt, ich mues no gschnäll Post underschriibe.

Rosmarie ***die er noch nicht bemerkt hat.*** De Sebastian erwartet dich seensüchtigscht.

Bisig Ah! Du bisch da?

Windig Oh, grüezi Frau Bisig.

Rosmarie Grüezi Herr Windig. ***Zu ihrem Mann.*** Ja, ich bin da.

Bisig Ich ha de Windig im Stägehuus troffe.

Rosmarie ***gleichgültig.*** Ahh!...

Windig ***nimmt Papiere aus der Aktentasche*** Ja, ich han da e noii Liischte mit Lüüt zum versichere.

Bisig Guet. Ich lueg Sie grad aa. ***Er versucht seine Hosen zu lockern.***

Rosmarie Isch öbbis mit de Hosetrèèger?

Bisig Ja...

Rosmarie Sind's nöd die, wo der kauft han?

Bisig Hä? Doch, moll.

Rosmarie Bis jetzt sinds immer guet gsi.

Bisig Sie sind echli fescht aazoge.

Rosmarie Sell ders lugger mache.

Bisig ***weicht zurück.*** Nöd nöötig, danke. Chan i sälber.

Rosmarie ***gekränkt.*** We d wottsch.

Bisig ***zu Windig.*** Nu en Momänt.

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag elgg

Windig Scho guet.

Bisig öffnet die rechte Tür.

Sebastian Ah!

Bisig Was "ahh!" Ich ha z tue ghaa! ***Er geht.***

Windig ***eilt zu Rosmarie.*** Rosmarie, ich ha hüt z Nacht vo Ihne troimt.

Rosmarie ***abweisend.*** Näi, miin Liebe, näi! Wänn miin Maa mich betrügt, dänk ich nöd draa, das au z mache.

Windig Aber Rosmarie, Sie händ mir doch gsäit... Sie händ mir Hoffnige gmacht!

Rosmarie Ja? Mögli... Aber da isch das mit de Hoseträäger nonig gsi! Jetzt mit de Hoseträäger! - Adie. ***Sie geht links ab.***

Windig Aha? Das isch jetzt aber de Gipfel. "Hoseträäger"? Was häisst da "Hoseträäger"?

7. Szene

Windig, Sebastian, dann Dr. Schmitz (Bisig, Erich)

Sebastian ***in der Tür hinten rechts, jovial.*** Herr Windig, miin Unggle laat Sie bitte.

Windig Wie bitte?

Sebastian ***bemüht, deutlicher zu sprechen, was ihm nicht gelingt.*** Miin Unggle laat Sie bitte.

Windig Ich verstaa Sie nöd, chönted Sie nöd düütlicher rede!

Sebastian Momänt! ***Er zieht Schreibmaterial aus der Tasche.*** Mein On - kel lässt sie bit - ten. ***Er reicht den Zettel Windig.***

Windig ***liest.*** Mein Onkel lässt Sie bitten. Ja also, säged Sie's doch grad. ***Schimpfend rafft er seine Papiere, geht hinten rechts ab, vergisst aber seine Aktentasche.***

Sebastian Hornochs. ***Kommt nach vorne.*** Das git‘s ja nöd. Ich mach mer d Müe, ihn z hole und èr schnauzt mich aa.

Erich führt Dr. Schmitz herein.

Erich Ja, Hèrr Dokter, er isch da.

Leseprobe Copyright by TVE-theaterverlag elgg

Dr. Schmitz Guet!

Erich Ich gan Sie grad go mälde.

Sebastian ***der sie noch nicht gehört hat, schimpft weiter.*** Das isch äifach de Gipfel! Ich säg em fründli, "Hèrr Windig, miin Unggle laat Sie bitte", da laat er mich das wiederhole, ich schriib em's uf en Zäddel und èr hät d Frächhäit, mir z säge, "so säged Sie's doch grad!"

Dr. Schmitz ***der ihn beobachtet hat.*** Sebastianus, tüemer echli monologisiere?

Sebastian ***auffahrend.*** Was? Ah! Sie sind's. Ich rege mich uf über äine, wo mich aapfurred hät, wäge...

Dr. Schmitz ***der ihn nicht versteht.*** Scho guet, mached Sie sich kä Müe. Aber abgsee devoo, was git's nois, Casanova? Immer uf de Pirsch?

Sebastian Pssst!

Dr. Schmitz Händ Sie miin Rat befolgt?

Sebastian Wele?

Dr. Schmitz S Waldchätzli?

Sebastian ***in Todesangst.*** Sind Sie ruig!

Dr. Schmitz Natürli, Sie sind de koischi Sebastian und gälted als ganz seriös. Aber kä Panik, mir sind da under ois! Sind Sie gsi?

Sebastian ***zögert, schaut sich um und sagt dann leise.*** Ja.

Dr. Schmitz Und?

Sebastian ***verzückt.*** Oh!

Dr. Schmitz Hä!? Wen i gsäit han. Für miini Schòferstündli chunt nu säb Hotel in Frag. Aber Sie sind ja wie uf Choole. Gönd Sie und mäldet Sie mich bim Unggle.

Sebastian ***erfreut über diese Wendung.*** Sofort!

Dr. Schmitz A propos, da chunt mer no in Sinn, ich han Ihne no wele ires Ding gèè...

Sebastian Was für es Ding?

Leseprobe Copyright by TVE-Theaterverlag Elgg

Dr. Schmitz ***zieht ein Kästchen aus seiner Tasche.*** Won ich Ihne versproche han... wo Sie chönd rede wen en normale Mänsch.

Sebastian Händ Sie's da?

Dr. Schmitz Ja! Nöd waar... Was macht Ihne s Rede so schwär?... En Geburtsfèèler. Ihri Gaumewölbig isch nöd richtig uusbildet. Und die Wölbig han ich Ihne mache laa. Loged Sie wie schön!

Sebastian Zäiged Sie!

Dr. Schmitz ***öffnet das Kästchen.*** En Silbergaume, miin Prinz, we im Määrli.

Sebastian Oh! Mit dem chan ich... wartet Sie. ***Er will den Gaumen schnell in seinen Mund nehmen.***

Dr. Schmitz ***hält seine Hand fest.*** Nonig. Zerscht set mer en no in Borwasser desinfiziere. Me wäiss ja nöd, wèr alles draa umegfingerlet hät.

Sebastian Stimmt. Ich leg en grad is Wasser!

Bisig ***ruft.*** Sebastian!

Dr. Schmitz Sie wèrdet grüeft.

Sebastian Ou, säged Sie doch, ich chömi grad. ***Er geht ab.***

8. Szene

Dr. Schmitz, Bisig

Bisig ***kommt von hinten rechts.*** Sebastian!

Dr. Schmitz Er chunt grad. Er hät no gschwind öbbis… ***Gibt ihm die Hand.*** Wie gaat‘s?

Bisig Grüezi Hèrr Schmitz. Guet! Guet Sie z gsee, ich ha no über öbbis wele rede.

Dr. Schmitz Ich bi vorhèr scho mal da gsii. Hät's de Erich uusgrichtet?

Bisig Ja, ja... wägem Histangua... er segi topfit.

Dr. Schmitz Ja! Da. ***Er gibt ihm das Dossier aus seiner Tasche.***

Bisig ***nimmt es.*** Danke.

Leseprobe Copyright by TVE Theaterverlag elgg

Dr. Schmitz ***setzt sich an den Tisch.*** Und was händ Sie uf em Hèrze?

Bisig ***setzt sich ihm gegenüber.*** Also guet. Es isch no häikel. Sie wüssed, ich han e seer bezauberndi Frau.

Dr. Schmitz D'accord.

Bisig Anderersiits wüsse Sie au, wänn äine e kän Fraueheld isch, dänn ich.

Dr. Schmitz Ah?

Bisig ***verärgert.*** Was "ah?"! Natürli nöd.

Dr. Schmitz Wäiss ich das?

Bisig Wänn i's doch säge! Es wird Sie drum nöd erstuune, wänn ich Ihne säge, das miini Frau mir alles isch: Ehefrau und Gliebti... ich chan säge, ich bin für sie immer, also, under ois gsäit, absolut uf de Hööchi gsi, als Maa.

Dr. Schmitz Ah?

Bisig Was "ah?"!

Dr. Schmitz Wäiss ich das?

Bisig Wänn i's doch säge! Uf de Hööchi und drüber uus!

Dr. Schmitz Schön! ...Ich wäiss nu nöd, was Sie mit dère Iiläitig...

Bisig ***setzt sich auf die Tischecke.*** Nu nöd pressant! Händ Sie im Bernhard-Theater das Stuck: "Händ Sie nüüt z verzolle?" gsee?

Dr. Schmitz Hä?

Bisig "Händ Sie nüüt z verzolle?"

Dr. Schmitz Ach...

Bisig Händ Sie‘s gsee oder nöd?

Dr. Schmitz ***schlüpfrig.*** Schoo, aber ich bi nöd eläige i de Loge...

Bisig Sie händ aber sicher mitüberchoo, das en junge Maa mit siinere Bruut uf de Hochzigsräis isch. Er isch grad debii, Sie... ähm ...i d Praxis vom Ehevollzug iizfüere, wo, zmitzt i dère Lektion, en Zöllner ineplatzt und fröged: "Händ Sie nüt z verzolle?", und dè jungi Maa verlüürt gnadelos de Fade. Er riist em ab.

Leseprobe
Copyright by
TVE theaterverlag elgg

Dr. Schmitz Stimmt, ich erinnere mi... waage.

Bisig Nu waag? Da gseet mer, das de Zöllner nöd bi Ihne i d Loge platzt isch. ***Er steht auf.***

Dr. Schmitz ***boshaft lächelnd.*** Näi, isch er nöd.

Bisig ***geht zu dem Stuhl links, dreht ihn und setzt sich rittlings darauf.*** Churz: Für dè jungi Maa wird dè Zöllner zu me Alptraum. Immer wänn er mit de aagfangene Lektion wieder will wiitermache, ghört er en fröge "Händ Sie nüt z verzolle?" und… färtig luschtig.

Dr. Schmitz Unagnèèm!

Bisig Oh ja! ***Steht auf.*** Und genau das, miin liebe Herr Dokter, passiert mir mit miiner Frau.

Dr. Schmitz Hä?

Bisig Eines schönen Tages... oder besser, in ere schlimme Nacht... ***Er stellt seinen Stuhl zurück.*** Vor eme Monet. Ich bin seer verliebt gsi, wie gwönlich; ich ha mich voll gèè, alles, und miini Frau isch uufgange wien e Chnospe, wo plötzli... ich wäiss nöd wie das hät chöne passiere...

Dr. Schmitz De Zöllner inechoo isch?

Bisig ***zerstreut.*** Ja. ***Ärgerlich.*** Näi!... Es isch e Schwächi, en Uusetzer, ich wäiss nöd... plötzlich mèrk ich, ich wirde... ***Mit Engelsstimme*** ...es Chind, es ganz es chliises Chind..

Dr. Schmitz Gopf, das isch härt.

Bisig Tja, ebe nöd!

Dr. Schmitz Miin arme Bisig.

Bisig Aus die Maus. Ich bin blockiert. Ich mach mer scho gar nüüt me vor. Ich waage nümen emal me mir z sugeriere: "Es chönt doch sii, das vilicht hüt z Abig...?" Näi, ich säge nu no: "Hüt z Abig... paparlapap!“ Und prompt... chasch Gift druf nè.

Dr. Schmitz ***witzelnd.*** Das säged Sie wèèrend...?

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag elgg

Bisig Chomm Schmitz, hör uf! Das isch jetzt nöd de Momänt.

Dr. Schmitz ***steht auf.*** Und jetzt? Sie erwartet doch nöd, das ich das tragisch nime, oder? Das isch doch ganz normal. Sie sind s Opfer von ere Autosuggestion. Es liit eläi bi Ihne demit färtig z wèrde. Zäiged Sie Charakterstärchi. "Me mues ebe wele, dänn glingt's!"

Bisig Chum jetz.

Dr. Schmitz Chabiswasser. Alles was Sie mir verzellt händ, hetted Sie Ihrer Frau sele säge, klar und ruig. Vilicht hett Sie glacht, ihr hetted zäme chöne lache und es wär wieder gloffe we gschmiert.

Bisig ***nachdenklich.*** Vilicht händ Sie rächt.

Dr. Schmitz Abgsee devoo: Sport, Bewegig! Ich set Sie undersueche! ...Sie schaffed z vil! Immer Büro! ***Stemmt ihm das Knie in die Nierengegend und drückt ihn die Hände auf seine Schultern legend herunter.*** Loged Sie, Sie händ d Tendänz es Buggeli z mache. Drum han ich Ihne doch die amerikanische Hoseträäger verordnet. Ich bi mer fascht sicher, Sie häns's nöd aa.

Bisig ***zeigt seine Hosenträger.*** Doch, doch! Und demit is au würkli aabhalte, han ich alli alte Hoseträäger äigehändig wèggèè. Miin Nèffe Sebastian hät's dörfe erbe. Aber eerli gsäit, ich find's schaurig wüescht.

Dr. Schmitz 's gseend ja nu Sie.

Bisig Vorhèr het's miini Frau fascht gsee!

Dr. Schmitz Also, ziehnd Sie d Jagge ab, das ich Sie chan undersueche.

Aus der hinteren Tür führt Erich Linda herein.

Leseprobe
Copyright by
TVE theaterverlag elgg

9. Szene

Bisig, Dr. Schmitz, Linda, dann Rosmarie, Windig, Bèrt, (Erich)

Linda ***zu Erich.*** Und säged Sie bitte de Frau Bisig, ich seg wieder da.

Bisig ***zieht schnell seine Jacke wieder an.*** Oh!

Erich Gèrn. ***Geht hinaus.***

Bisig ***zu Dr. Schmitz.*** Momänt. ***Zu Linda.*** Sie sind's.

Linda Ja! Gaat‘s guet?

Bisig Cha nöd chlage, danke. Möchtet Sie zu miiner Frau?

Linda Ja, das häisst, ich bi wieder zrugg. Ich ha nu gschnäll öbbis erlediget und d Rosmarie scho gsee... dè Hèrr übrigens au.

Dr. Schmitz ***verbeugt sich.*** Richtig.

Bisig Dänn mues ich Sie ja gar nüme vorstelle... Händ Sie nöd au e gwüssi Nervosität bemèrkt?

Linda Bim Hèrr Dokter?

Bisig Näi, bi miinere Frau, ich wäiss nöd, was Sie hät hüt e Morge. Sie isch so gräizt.

Linda Ha nüt bemèrkt.

Bisig Umso besser.

Rosmarie ***erscheint in der linken Tür.*** Da bisch ja!

Linda ***auf sie zugehend.*** Sali nämal!

Rosmarie ***leise.*** Und?

Linda ***leise.*** Èr chunt grad.

Rosmarie Guet.

Bèrt ***bringt den Brief auf einem Tablett.*** Herr Diräkter.

Bisig Ja?

Linda ***leise zu Rosmarie.*** Gseesch!

Bèrt En Brief für Sie, vo mene Kurier, persönlich.

Bisig ***erstaunt.*** Für mich? Und du chunsch äxtra da ufe! Log da ane! ***Zu den beiden Frauen.*** Entschuldigung. ***Er***

Leseprobe
Copyright by
TVE teaterverlag elgg

setzt seine Brille auf, öffnet und liest den Brief. Verwundert. So öbbis!

Rosmarie ***lebhaft.*** Was?

Bisig Nüüt.

Rosmarie ***hinterlistig***. Öbbis unaagnèèms?

Bisig Oh! nä nä... es isch... es isch e Versicherigsaaglägehäit.

Rosmarie ***trocken.*** Ah! ***Zu Linda, leise und wütend.*** Da hämmer's! ***Die beiden gehen nach links hinaus.***

Bisig ***zu Dr. Schmitz.*** Das glaub ich ja nöd! - Fraue sind ja scho erstuunlichi Wese! Sie glaubed nöd was da ine staat!

Dr. Schmitz Was?

Windig ***erscheint in der rechten Tür.*** Säg emal! We lang laasch mi no waarte?

Bisig Chumm emal!

Windig ***legt sein Dossier auf den Tisch.*** Was isch? ***Zu Dr. Schmitz.*** Grüezi, Hèrr Dokter.

Dr. Schmitz Grüezi, Herr Windig.

Bisig Hebed oi... Ich han e Eroberig gmacht.

Beide Hä?

Windig Du?

Dr. Schmitz Sie?

Bisig Ich! ***Liest, jedes Wort betonend.*** "Ich bin die, die sie nicht aus den Augen gelassen hat, am Mittwochabend im Schauspielhaus"...

Windig Du?

Dr. Schmitz Sie?

Bisig ***schlenkernd.*** Ich! Sie hät nu mich aaglueget.

Windig Das mues mer äini sii.

Bisig ***gibt ihm die Hand.*** Danke.

Windig ***nimmt ihm den Brief aus der Hand und liest weiter.*** "Sie sassen in der Loge mit ihrer Frau und einem Herrn..."

Leseprobe
Copyright by
TVE tedterverlag elgg

Bisig Dè bisch du: "dieser Herr", äifach äine, en Nobody, e Silhouette.

Windig He!

Bisig Chomm, las mich. ***Nimmt den Brief zurück und liest.*** "Jemand nannte Ihren Namen, daher weiss ich, wie Sie heissen".

Windig ***spöttisch.*** Nöd schlächt.

Bisig " ...seit jenem Abend träume ich nur noch von Ihnen..."

Beide Näi!

Bisig Sie träumt nu vo mir! ***Gibt Windig einen Rippenstoss.*** Windig!

Windig Das staat da?

Bisig ***deutet auf den Brief.*** Da staat‘s!

Dr. Schmitz Tatsächli.

Windig Nöd zum Glaube. ***Zu Dr. Schmitz.*** Oder?

Dr. Schmitz ***weiss nicht, was er antworten soll.*** Sache git‘s.

Bisig ***fährt mit Lesen fort.*** "..Ich bin bereit, etwas Verrücktes zu tun, wollen Sie es mit mir gemeinsam tun?" Arms Fröiläin. Sie wird enttüüscht sii. Oder, Schmitz?

Dr. Schmitz Wiso?

Bisig Sie wüssed scho, was ich mäine.

Dr. Schmitz Ah bah! ***Er setzt sich.***

Bisig ***liest.*** *"*...Ich erwarte Sie heute Nachmittag um fünf Uhr im Hotel Waldchätzli."

Dr. Schmitz Im Hotel Waldchätzli?

Bisig Ja! In *"(Ortsangabe)"*.

Dr. Schmitz Nöd schlächt! Die wäiss Bschäid!

Bisig ***sich setzend.*** Wiso? Isch das öbbe son es Hotel…?

Dr. Schmitz En Traum, miin Liebe. Miis Jagdrevier.

Bisig Da gseesch wie naiv ich bin. Ich wäiss vo nüüt.

Dr. Schmitz So? Ich bi aber fascht sicher das de Hèrr Windig...

Windig Näi! Also, em Name naa schoo, suscht aber nöd.

Leseprobe
Copyright by
TVE-teaterverlag elgg

Bisig Oahh!

Beide Was isch!

Bisig Sie hät brüelet.

Beide Näi!

Bisig Sicher hät Sie brieget! Losed. "P.S. Warum kann ich meine Tränen nicht zurückhalten, wenn ich Ihnen schreibe? Oh, lassen Sie es Freudetränen und nicht Tränen der Verzweiflung sein." Du arms Hèrzli. Und da sind's... volle Träne. ***Er zeigt den Brief Windig, welcher mit aufgestützten Armen am Tisch steht.***

Windig ***beschnuppert den Brief.*** Ou!

Beide Was?

Windig Die schmöcked dänn, die Träne. Momoll!

Bisig Isch dir das äigentli ufgfalle, das ois e Dame so aagstarret hät?

Windig Näi! ...Das häisst, es hät mi dunkt, 's seg öbbis gsi, en Momänt, han aber gmäint, Sie luegi mich aa.

Bisig Natürli, dich... ***Plötzlich***. Oh, ich Vollidiot! Klar!... Natürli!

Beide Was dänn?

Dr. Schmitz erhebt sich.

Bisig Sie isch nöd uf mich abgfaare, sondern uf dich.

Windig Mich?

Bisig Mamma mia! Sie hät dich für mich ghalte. Wo öbber miin Name gsäit und uf oisi Loge zäiget hät, da hät Sie aagnoo, du segsch de Bisig! Isch doch klaar!

Windig ***eingebildet.*** Mäinsch?

Bisig Ja sicher!

Windig Ja, vilicht! - Ja.

Bisig Bin ich de Typ, wo d Fraue druf abfaared? - Du degège... du schoo. ***Zu Dr. Schmitz.*** Èr schoo. ***Zu Windig.*** Du verdrèisch ene doch räiewiis de Chopf! Gseesch guet us!

Windig ***geschmeichelt, widerspricht.*** Also chom!

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag elgg

Bisig Was chomm, das isch doch käs Ghäimnis!

Dr. Schmitz Nu Sie wüssed das natürli nöd.

Windig Näi. Ich han en gwüsse Charme, das isch alles.

Bisig Echli Charme. So kokett! Chom hör uf! Wäge dir händ sich doch d Fraue sogar wele umbringe! Stimmt‘s?

Windig Oh... äini!

Bisig Immerhin!

Windig Aber hüt gaat‘s ère wieder bländend.

Bisig Das schlüüst sich doch nöd uus?

Windig Es isch e halbi Sach gsii. Sie hät sich bim Muschle ässe vergiftet.

Beide Muschle?

Windig Grad nachhdem ich mit ere Schluss gmacht han. Sie hät zwaar überall umeverzellt, es seg us Liebeschummer. Wämmer aber würkli wil stèrbe, dänn wèèlt mer kä Muschle... das isch äifach z unsicher.

Bisig Es git nüt draa z rüttle, dè Brief isch zwar a mich adrässiert, aber gmäint bisch du.

Windig ***zögernd zu Dr. Schmitz.*** Was mäined Sie?

Dr. Schmitz ***achselzuckend.*** Oh! ich!...

Bisig Ja doch! Èr isch für dich und du gasch au hi.

Windig ***wehrt sich.*** Ah… näi, näi!

Bisig Abgsee devoo han ich hüt z Abig gar e kä Ziit, mir gänd es Bankett für de amerikanischi Diräkter.

Windig Ja, es chunt mer äigentli grad no gläge. ***Zu Dr. Schmitz.*** Ich ha mi nämli frei gmacht für e räizvolli und vilversprächendi Bekanntschaft, nu stagniert Sie echli, im Momänt, läider.

Bisig ***stellt sich zu den Beiden.*** Mit wem dänn?

Windig ***verlegen, weil sich Bisig einmischt.*** Hä dänk... äh... das cha der nöd säge!

Bisig ***zu Dr. Schmitz, Windig nachmachend.*** Er cha's mer nöd säge. ***Zu Windig.*** Äitli Gurke!

Windig Also, ane mit em Brief.

Leseprobe Copyright by TVE-Theaterverlag Elgg

Bisig Wiso? Bruuchsch en doch nöd! Du muesch ja nur is Hotel gaa und frögsch nach em Zimmer, wo uf miin Name reserviert isch. So nen Brief chunsch nöd mängsmaal über. Und ich möcht doch wenigschtens, das miini Enkel - falls ich emal set überchoo - dè Brief findet. Dänn chönds säge: "Miin Grossvater mues en rächte Adonis gsi sii, das er so Liideschafte gweckt hät. Läck, mues dè guet usgsee ha! - Also, Schmitz, untersueched Sie mi jetzt.

Windig Und d Underschrifte***? Er nimmt sein Dossier vom Tisch.***

Bisig No zwäi Minute. Chömed Sie, Schmitz, gömmer da übere, da simmer ungstöört.

Dr. Schmitz Gèrn.

Sie gehen rechts vorne hinaus.

10. Szene

Windig, dann Rosmarie, dann Sebastian.

Windig ***die Akten in der Hand, brummt vor sich hin.*** Zwäi Minute! Zwäi Minute! Und dänn chunt wieder öbbis. ***Wohlgefällig lächelnd.*** S Waldchätzli... Was isch ächt das für e gäils Chätzli, wo so uf mich staat?

Rosmarie Isch miin Maa nöd da?

Windig Er isch daäne mit em Dokter. Sel en rüefe?

Rosmarie Nä näi! Stööreds en nöd! Sägeds em doch bitte, wänn Sie en namal gseend, das ich mit de Frau Histangua uusgaa und erscht spat häichume, er söll sich nöd beunruige, ich göng vilicht no mit ere Fründin go Znachtässe.

Windig Gèrn, ich glaube, èr chunt au nöd allzu früe häi.

Rosmarie ***ihn unterbrechend.*** Ah! Und warum das?

Windig ***hat den Spott nicht gehört.*** Er hät gsäit, er hegi hüt z Abig no es Bankett mit em Diräkter vo Amerika, glaub i.

Leseprobe Copyright by TVE-Theaterverlag elgg

Rosmarie Ah! Hät er gsäit! Guet das z wüsse! Nur, es isch falsch... wil, das Bankett isch moorn! Ich han d Iiladig gsee!

Windig Ou, dänn hät er sich im Datum g'irrt. Ich gaa's em grad go säge. ***Will gehen.***

Rosmarie ***hält ihn zurück.*** Nä näi, er hät sich nöd im Datum g'irrt. Nu kä Umständ. 's isch alles Absicht. Adie.

Windig ***will sie zurückhalten.*** Rosmarie!

Rosmarie Sie Pfiife! ***Schlägt sie ihm die Tür vor der Nase zu.***

Windig Pfiife! Oh! Sie hät mir "Pfiife" gsäit! Boah!

Sebastian ***kommt von hinten mit einem vollen Wasserglas und einem Säcklein Borsalz.*** Ah, Herr Windig. Händ Sie wieder besseri Luune?

Windig Pfiife! ***Er geht an ihm vorbei und rechts hinaus.***

Sebastian ***bleibt stehen.*** So nes Arschloch! ***Er tritt an den Tisch, mit dem Gesicht zum Publikum, stellt sein Glas auf den Tisch, öffnet die Borsäurepackung.*** Isch das öbbis gsi, das Salz ufztriibe. ***Er schüttet den Inhalt des Päckchens ins Glas, nimmt den silbernen Gaumen in die Hand und legt ihn über den Kelch.*** Da, tauch ii, miin Gaume, tauch ii.

11. Szene

(Sebastian, Erich), dann Homenides, dann Bisig (und Dr. Schmitz, dann Windig)

Erich ***meldet.*** Herr Homenides de Histangua.

Homenides ***enthusiastisch eintretend.*** Yo grüsse Sie.

Sebastian Ah! Herr Histangua!

Homenides Senor Bisi, no esta ahirr?

Sebastian Senor Bisig? Doch, doch, einen Moment, er ist noch mit seinem Arzt...

Homenides Ah, bueno! bueno! ***In diesem Moment treten durch die rechte Tür und Dr. Schmitz und Herr Bisig.***

Sebastian Da ist er!

Leseprobe Copyright by TVE-theaterverlag elgg

Dr. Schmitz ***sich verabschiedend.*** Summa sumarum, mached Sie nüt anders als was ich gsäit han.

Bisig Sälbverständli.

Homenides Amigo, soy der Irre!

Bisig Ah! Wie gaat's?

Homenides Mui bien! Y el Doktor? Kesund?

Dr. Schmitz Immer! Und Sie? Entschuldigung, ich bi grad am gaa.

Homenides Oh! Yo Sie bitte.

Dr. Schmitz Uf wiederluege.

Alle Uf wiedersee. Adios.

Dr. Schmitz ***dreht sich beim Hinausgehen um.*** Und äh... wèr au immer det anegaat, guet Waldchätzli! Miau.

Sebastian ***der am Tisch steht, dreht sich hastig um.*** Idiot!

Dr. Schmitz Uf wiedergüx. ***Er geht hinaus, Sebastian ebenso.***

Homenides Und... Meine Frau, er ist hirr?

Bisig Genau, mit meiner Frau.

Homenides Si, yo das gedach... Sie mir gesach, dass sie mir vorne kommt.

Bisig ***versteht nicht.*** Sie kommt Ihnen vorne?

Homenides Ja! Ist sie gekommen?

Bisig Ah! Dass sie vor Ihnen kommt?

Homenides Ja, das ist selbe.

Bisig Ja ja... Soll ich sie benachrichtigen?

Homenides No! Yo sie sehen gleich! Ah! Bisi. Yo gewesen heute Morgen in Irre Compagnia. Yo gwesen bei Doktor.

Bisig Ja, das hat er mir gesagt.

Homenides Ja... yo musste orinieren.

Bisig Was?

Homenides Orinieren! Psss!... Psss!...

Bisig ***versteht.*** Ah! ja, richtig.

Homenides Porque?

Bisig Was?

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg

Homenides Warum ick muss orinieren?

Bisig Ja... halt! Dass muss sein, bevor wir Sie versichern können.

Homenides Que le importa? Das nich yo, yo nich mich versickern, meine Frau versickern!

Bisig Wie? Ah! Ah!... das haben Sie mir nicht gesagt.

Homenides Yo habe gesagt: yo quiero machen eine Versickerung. Sie nich fragen para quien.

Bisig Jovial. Oh, das ist nicht so schlimm, ein kleines Missverständnis. Kein Problem... Frau Homenides braucht nur zu kommen und...

Homenides Qué? Man mach ihr gleich wie mir?

Bisig Jä, was wottsch?

Homenides ***kalt, beleidigt und klar.*** Yo nicht wott.

Bisig Aber...

Homenides ***hebt den Ton zunehmend.*** Yo nich wott! Yo nich wott! Yo nich wott! ***Nachdrücklich.*** Yo nich wott.

Bisig Aber, das muss sein! Das ist Vorschrift.

Homenides ***macht eine Eigendrehung.*** Vorschrift, yo pfeiff; yo machen psss für meine Frau.

Bisig ***energisch.*** Das geht nicht.

Homenides Eh! Bueno! ***Zieht einen Revolver hervor.*** Sie sehen diese Spritz?

Bisig ***wehrt unwillkürlich mit der Hand ab und läuft um Homenides herum.*** Also bitte! Mit solchen Sachen spielt man nicht.

Homenides No es peligroso. Is nur Spritz.

Bisig Ja, gut. Aber, sie glauben doch nicht, dass... ***Deutet mit den Händen zwei sich annähernde Individuen an.***

Homenides Que? yo glaube... was yo glaube?

Bisig ***ihn beruhigend.*** Nichts, gar nichts!

Homenides Ah! ***Steckt den Revolver.***

Windig ***erscheint in der Tür rechts.*** Wie lang häsch no?

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag elgg

Bisig Nur en Momänt.

Windig Näi! Los, du wäisch! Ich han au no anders z erledige.

Bisig Sofort... no zwäi Sekündli.

Windig Zwäi Sekündli! ***Er geht ins Nebenzimmer.***

Homenides Wer ist diese Mann?

Bisig Herr Windig.

Homenides Windelig?

Bisig Ein Freund. Und Vertreter unserer Gesellschaft.

Homenides Ah!

Bisig ***glaubt, Windig sei noch da und will ihn vorstellen.*** En nette Kèrl! Herr Windig... jetzt isch èr nüme da! Nur, er hat eine Schwäche... er läuft jeder Frau nach.

Homenides Pffft!

Bisig Er will schnell gehen, weil ihn eine Frau erwartet.

Homenides ***lacht.*** Aha!

Bisig Also, wenn ich sage: "ihn erwartet ", so bin eigentlich ich gemeint... ***Zieht den Brief aus der Tasche und streichelt ihn.*** Denn ich bin es, dem sie einen glühenden Liebesbrief geschrieben hat!

Homenides Interessiert. De verdad? Und wer sein diese Frau?

Bisig Ich weiss es nicht! Es gibt keine Unterschrift.

Homenides Eine Unbekannte, vielleicht.

Bisig Sieht so aus. Eine Frau aus guten Kreisen... irgendeine verheiratete Frau.

Homenides An was sickten sie?

Bisig Bitte?

Homenides An was sie sickten?

Bisig An was ich sickte? Aha, also... erst mal an ihrer Art... am Ton. So leichte Mädchen sind sentimentaler und direkter. Sehen sie selbst... ***Er entfaltet den Brief und gibt ihn Homenides.***

Homenides ***nimmt ihn lachend.*** Da bekommt einer Horner? ***Überfliegt ihn und stösst einen Schrei aus.*** Oh!

Leseprobe
copyright by
TVE theaterverlag elgg

Bisig ***bestürzt.*** Was ist?

Homenides ***rennt mit grossen Schritten durch das Zimmer und brüllt.*** Caramba! Hija de la perra, que te pario!

Bisig Was haben Sie?

Homenides Esrift von meine Frau! Caramba, yo sie gewarnt in Hochzeitsnackt...

Bisig ***springt auf.*** Was sagen Sie?

Homenides ***drängt ihn gegen den Tisch.*** Schuft! Canaille!

Bisig ***versucht sich loszumachen.*** Oh! Aber... aber!...

Homenides ***versucht ihn zu erwürgen und sucht den Revolver in seiner Tasche.*** Mi Bulldogg! Wo sein mi Bulldogg?

Bisig En Hund?

Homenides ***zieht seinen Revolver aus der Tasche.*** Ah! Aqui lo tengo.

Bisig Aber... aber... aber. Also chömmed Sie... bitte...

Homenides ***lädt seinen Revolver, während er Bisig mit dem Knie gegen den Tisch drückt.*** Meine Frau hat dir geschrieben...

Bisig ***Rettet sich hinter den Tisch.*** Näi! Näi! Das ist sicher nicht Ihre Frau. Alle Frauen haben heutzutage dieselbe Schrift.

Homenides Nada da. Yo kenne...

Bisig Und dänn, das bin ja nicht ich, der hingeht, das ist ja der Windig.

Homenides Windelig? Quewas? El hombre que estaba aqui, ahora? Bueno! Yo lo mache tot!

Bisig ***geht rasch zur Flügeltür.*** Aber nein doch... es ist ja noch nichts passiert. Ich hole Windig zurück und alles ist gut.

Homenides ***ging schneller als Bisig und hat ihm den Weg abgeschnitten.*** Yo verhinderungen dick. Yo quiero que er machen betrugen. Yo habe Beweis und er tot.

Bisig ***versucht ihn zu beruhigen.*** Hèrr de Histangua, bitte!

Leseprobe
Copyright by
TVE TheaterVerlag elgg

Die Stimmen von Linda und Rosmarie hört man von draussen..

Homenides ***drängt Bisig gegen die Tür vorne rechts und bedroht ihn.*** Estimme von meine Frau, geh da rein, du!

Bisig De Histangua, lieber Freund!

Homenides ***wild.*** Yo sein dein Freund, aber yo dich machen tot wie Hund. ***Bisig will sprechen.*** Geh, geh, oder yo scheisse.

Bisig ***lässt sich das nicht zweimal sagen und verschwindet durch die Tür, durch die Homenides ihn hinausdrängt.*** Näi! Näi!...

Homenides dreht den Schlüssel um und wischt sich den Schweiss von der Stirne.

12. Szene

Homenides, dann Linda, Rosmarie, dann Windig

Linda ***kommt herein, hinter ihr Rosmarie.*** Ah, da bist du ja, mi amor.

Homenides Si, yo da! Yo da!

Rosmarie ***zu Homenides.*** Guten Tag, Herr de Histangua.

Homenides Guten Tag, Frau Bisi... Geht gut? ...und irre Mann?

Rosmarie Oh ja, danke!

Homenides Und irre Kinder?

Rosmarie Ah... hab ich nicht.

Homenides Ah! Schade!... bueno! - komm sicher, komm.

Rosmarie ***lachend.*** Vielleicht! Hoffentlich!

Linda ***die ihren Mann beobachtet hat.*** Was hast du?

Homenides ***mit unterdrückter Wut.*** Yo habe nichs, porque? Yo habe nichs!

Linda Ah!... Ich gehe mit Rosmarie aus. Brauchst du mich noch?

Homenides No! no! Geh, yo bitte... Geh!...

Linda Also, adiö!

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag elgg

Rosmarie Adiö, Herr de Histangua.

Homenides ***rasend.*** Adiö, adiö.

Linda Que tienes, querido mio? que te pasa por que me pones una cara asi?

Homenides ***nervös.*** Te aseguro que no tengo nada.

Linda Ah! Jesus! Que caracter tan insoportable tienes! ***Sie gehen hinaus.***

Homenides ***ruft, sobald die Damen hinausgegangen sind.*** Oh! Sin verguenza! Oh! la garca! la garca! la garca! ***Er hört es an der Tür rechts vorn klopfen und springt auf.***

Homenides Aufhören! Oder yo scheisse! ***Der Lärm hört auf. Er nähert sich nervös der Flügeltür, als diese sich öffnet und Windig eintritt.***

Windig Ist Herr Bisig nicht mehr da?

Homenides ***apart, zähneknirschend.*** Der andere... Windelig. ***Mit hämischem Lächeln.*** No Senor, nein, er ist nicht da.

Windig Ah! Gut. Falls Sie ihn sehen, könnten sie ihm sagen, dass alle Akten in seinem Büro sind, er brauche sie nur noch zu unterschreiben.

Homenides Jawohl, Senor, jawohl!

Windig Ich muss nämlich... ich kann nicht mehr länger warten.

Homenides ***heuchlerisch liebenswürdig, aber nervös.*** Claro, gehen Sie, gehen Sie!

Windig Wie?

Homenides Gehen Sie! sonst yo sie...! ***Seine Hände ballen sich um Windigs Gurgel.***

Windig Sonst Sie was?

Homenides Nichs, Senor, gar nichs. ***Freundlich.*** Gehen Sie! Gehen Sie!

Windig Ah! ***Geht zurück.*** En rabiate Siech! ***Grüsst.*** Senor! ***Geht hinten hinaus.***

Homenides Ah! Yo erstick. ***Bemerkt das Wasserglas .*** Ah! ***Er leert es gierig.*** Ah! tut gut! ***Bemerkt den komischen Wassergeschmack.*** Pouah... was da drinn? So...

Leseprobe Copyright by TVE-Theaterverlag elgg

terrible. ***Er stellt das leere Glas angewiedert zurück, geht nach rechts ab.***

13. Szene

Homenides, Sebastian, dann Bisig, dann Windig.

Sebastian ***erscheint hinten rechts***. Herr de Histangua! Ganz allein?

Homenides ***springt auf.*** Oh! Sie!... Sie kommen ricktig. Yo gehe.

Sebastian Ah!

Homenides Wenn yo bin wek... ***Zeigt auf die Tür rechts vorne.*** Diese Tur! Mach auf! - yo erlaube!... offnen ihre Patron die Tur! ...Gehen Sie! ***Packt ihn am Kragen und schiebt ihn zur Tür.***

Sebastian ***verblüfft.*** Wie, meinem Patron?

Homenides ***wütend, geht nach hinten.*** Oh! sin verguenza! como podria imaginarme que mi mujer tendria un amante! ***Er geht wie ein Besessener hinaus.***

Sebastian ***ihm nachschauend, halb bestürzt, halb spöttisch, macht ihn nach.*** Que mi mujer tuviese un amante! ***Lachend.*** Mer verstaat käs Wort, vo dem was er säit. ***Geht zur Tür vorne rechts.*** A, miin Patron! Miin Patron? ***Er öffnet die Tür und tritt zurück, als er Bisig niedergeschlagen herauskommen sieht.*** Du?

Bisig ***immer noch ängstlich.*** Isch er wèg?

Sebastian Wèr?

Bisig De Hi... Histangua?

Sebastian Ja!

Bisig Und d Frau de Histangua?

Sebastian Au, mit de Rosmarie.

Bisig Guet. Und de Windig?

Sebastian Grad vorig.

Bisig ***geht an ihm vorbei.*** Au wèg! Son es Pèch! Mir dörfed kä Ziit verlüüre. Miin Huet! Wo isch miin Huet? Falls

Leseprobe Copyright by TVE-Theaterverlag Elgg

de Windig da sett uftauche, wäg was wäiss ich, so sägem, er sell nöd zum Rendezvous gaa... èr wäiss Bschäid... es gaat um siis Läbe.

Sebastian Um siis Läbe!

Bisig Um siis Läbe!

Sebastian Ja, ja, siis Läbe!

Bisig Das Drama, du miini Güeti, was für es Drame! ***Er geht rechts vorne hinaus.***

Sebastian So öbbis! Was isch los hüt? Was händ die all?

Windig ***erscheint plötzlich in der Flügeltür.*** Ich ha no miini Mappe vergässe.

Sebastian Windig!

Windig ***nimmt seine Mappe vom Tisch.*** Ah! Da isch Sie!

Sebastian ***springt hastig auf ihn zu.*** Um Himmels Wille! Gönd Sie nöd det ane, Sie wüssed wo. Es gaat um ihres Läbe!

Windig Was?

Sebastian Zum Rendezvous! Zum Rendezvous! Sie dörfed nöd! ...es gaat um Ihres Läbe!

Windig ***wendet sich.*** Ah! Laa mi in Rue! Ich verstaa Sie nöd!

Sebastian ***rennt Windig nach.*** Windig!... Windig!

Windig ***entwischt.*** Verschwind! Guet Nacht! ***Er eilt hinaus.***

Sebastian ***geht zum Kamin, wo er das Glas hingestellt hat, findet es nicht.*** Jesses Gött! Miin Gaume!... Wo isch miin Gaume blibe? ***Sieht das Glas auf dem Tisch.*** Ah! Da isch's! ***Er schiebt die Gaumenplatte in den Mund und eilt nach hinten.*** Windig! Windig!

Bisig ***eilt mit dem Hut in der Hand, herbei.***

Sebastian Ich ha no nie so nen Hornochs gsee! Ich han em gsäit, was du mir gsäit häsch... aber èr hät nöd wele lose.

Bisig ***überwältigt, lässt sich auf einen Sessel fallen.*** Er... er redt!

Sebastian ***rennt nach hinten und ruft.*** Windig! Windig! Windig... Hei... Windig!

Vorhang

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag elgg

2. Akt

Im Hotel Waldchätzli.

Das erste Stockwerk des Hotels Waldchätzli. Die Bühne ist in zwei Teile geteilt. Links eine Flurhalle, die mit einer Treppe von unten nach oben verbunden ist. Vorne links ein Wandbrett mit Haken, an denen eine Livree mit Mütze hängt. In der Mitte links eine Tür zu dem Zimmer, in dem sich Rugby aufhält. Weiter hinten ein Gang, der zu den anderen Zimmern führt. Die Tür eines dieser Zimmer ist für das Publikum noch sichtbar. Zwischen dieser Tür und der Flurhalle an der Wand die elektrischen Klingeln. Rechts der Flurhalle die Wand, die die Flurhalle von den beiden anstossenden Zimmern trennt, deren vorderes für das Publikum einsehbar ist. Diese Wand endet vorn in einem "Schwanenhals". In der Mitte der Wand eine Tür zum vorderen Zimmer. Hinten eine Tür zum Nebenzimmer, dessen Inneres dem Publikum nicht sichtbar ist. In der Flurhalle am "Schwanenhals" ein Diwan. Im Zimmer an der Rückwand ein Himmelbett mit Vorhängen, das auf einem erhöhten Tritt steht. Rechts vom Bett ein Fenster zum Garten. Vorn rechts eine Tür zum Bad. Hinten, links vom Bett ein Stuhl.

Zu beiden Seiten des Bettes in Augenhöhe elektrische Klingelknöpfe, die einer Schiessscheibe ähneln. Das Drücken einer dieser Knöpfe dreht das Bett, das auf einer Drehscheibe steht, hinaus, und ein anderes, das genauso aussieht, wird aus dem Nebenzimmer hereingefahren.

Leseprobe
Copyright by
TVE-tedenverlag elgg

1. Szene

Eisenring, Lise, dann Venus, dann Guschti, dann Rugby

Lise macht das rechte Zimmer sauber.

Eisenring ***kommt aus dem linken Gang.*** Lise!... Lise!... ***Kommt zur Tür des rechten Zimmers.*** Lise!

Lise ***ohne sich beim Abstauben stören zu lassen.*** Herr Iisering?

Eisenring ***auf der Schwelle.*** Was mached Sie?

Lise Ich mache s Zimmer, Herr Iisering!

Eisenring ***tritt ein.*** Dem säged Sie e gmachts Zimmer?

Lise Aber Herr Iisering...

Eisenring Und das Bett! Isch das e gmachts Bett, hä? Dänn häisst's wieder, es heged erscht grad no zwäi drin pennt.

Lise Soz'säge, ja.

Eisenring Chumm mer nöd eso, Mäitli, gäll. Das isch e suubers Huus! Es Hotel... comme il faut! Da vercheered nur verhürateti Päärli.

Lise Ja, aber nöd mitenand.

Eisenring Gaat Sie das öbbis aa? Sie sind's ja nur umso mee, wil ja jedes Päärli useme Päärli chunnt, oder. Urtäilt da über miini Gescht, so wiit chunt's no. Jetzt mached Sie das Näscht namal, aber dalli! ***Er geht in die Flurhalle.***

Lise Dè git mer no de Rescht!

Venus ***kommt von unten und hat Bettzeug über dem Arm. Ihre 57 Jahre sieht man ihr nicht an. Sie ist stark geschminkt und trägt viel Schmuck.*** Was häsch ä, Iisering? ***Sie legt ihr Bettzeug auf die Konsole links.***

Eisenring Die bringt s Füdli nöd vom Fläck. Schaad, han i die nöd under miiner Fuchtle ghaa im Dienscht. Dère het i dänn Bäi gmacht.

Venus Ah, Iisering.

Leseprobe Copyright by TV-Theaterverlag elgg

Eisenring Hä? - Läck, dère heti dänn Bäi gmacht... Bäi gmacht het ere. ***Bemerkt Guschti, der von unten kommt und erschöpft aussieht. Eisenring packt ihn beim Kragen.*** Da bisch ja! Wo chunsch hèr? Us de Chnelle, natürli!

Guschti Ich?

Eisenring 's isch foifi! Wiso bisch nonig im Bett...wie d söttisch! Wottsch ächt go schaffe?

Guschti Ja.

Eisenring Ab i d Falle. ***Guschti geht weiter, bleibt wieder stehen, als Eisenring spricht.*** Isch doch waar! Da isch äine für nüüt guet, cha sich's läischte Roima z haa... und wird defür no zahlt! Warum, frög ich mich! Wil ich vil z guetmüetig bin, und wil ich miin Unggle nöd äifach so verchoo laa. Und de Mösiö hät nüt anders im Grind als siini Pflichte an Nagel z hänke und ab i d Bäiz.

Guschti Los...

Eisenring Nüüt isch! Ah, die Bäize... das sind die Lokal, wo mer müest im Name vo de öffentliche Moral verbüüte, jawol.

Guschti Aber, ich ha doch gwüsst...

Eisenring Scho guet! Ruel! Ab is Zimmer, use! Häilandzack namal! ***Guschti geht demütig und mit gesenktem Kopf in das hintere rechte Zimmer.*** E schöni Familie! Da süüchsch äine dure für nüüt... und was isch de Dank? ***Gusti hustet.*** E dumms Hueschte.

Rugby ***kommt jährzornig aus dem Zimmer links.*** Did anybody call me!

Eisenring und Venus sehen sich erstaunt an.

Rugby ***sagt leiser zu Venus.*** I said, did anybody call me?

Venus Näi, noubodi, noubodi.

Rugby Huah, thanks! ***Er geht zornig in sein Zimmer. Eisenring und Venus sehen sich verduzt an.***

Eisenring Was hä er gsäit?

Venus Ich glaub, er hät gfröget, ob nöd öbber choo segi.

Leseprobe
Copyright by
TVE theaterverlag elgg

Eisenring Was redt dè Änglisch mit ois! Ich ha doch Düütsch mit em gredt?

Venus Er chan oisi Sprach nöd.

Eisenring Das isch no lang kän Grund, das ich siini söll verstaa. ***Macht ihn nach.*** "Noubodikool", dè macht sich ja lächerlich.

Venus Dè Ärmscht! Jez isch er scho s dritt Mal da und wird jedesmal vo dère Dame won er erwartet versetzt.

Eisenring Wunderet mi nöd! Da drèisch doch dure, wänn äine so mit Fraue redt: "Noubodikool!" Scho klaar, das die abhaued.

Venus Stimmt. ***Nimmt das Bettzeug wieder weg.*** Ich bringe s Bettzüüg i d Wöscherei.

Eisenring Aber doch nöd du. ***Ruft.*** Lise!

Lise ***Kehrt jetzt in das Zimmer zurück.*** Herr Iisering!

Eisenring Isch s Zimmer jetzt fèrtig?

Lise ***ein Kissen unter dem Arm und einen Eimer in der Hand.*** Grad, Herr Isering.

Eisenring Da, e Biigi Liintüecher, hopp i d Wöscherei.

Lise Ich?

Eisenring Sicher nöd ich.

Lise ***stellt Eimer und Staubwedel seufzend ab.*** Dänn halt! ***Für sich.*** Schinderei! ***Geht zur Treppe. Als sie Venus hört, bleibt sie stehen.***

Venus Ah... wänn i grad draa dänke. ***Zeigt auf das Zimmer rechts vorne.*** Das Zimmer chönd Sie nüme vergèè, es isch reserviert.

Eisenring ***zündet sich eine Zigarette an.*** Ah! Für wèr?

Venus Für de Hèrr Bisig. ***Zu Lise.*** Chönd Sie sich erinnere?

Lise Ja klar, das isch dè: „o e-o e“ ***"wo eso redt" wie Sebastian.***

Venus Ja, isch guet, ich bruuch Sie nüme.

Lise Ah! Ja! ***Sie geht Richtung Treppe nach hinten.***

Leseprobe Copyright by TVE-theaterverlag elgg

Venus Näi, gönd Sie doch über d Stäge im Gang. De Wèg isch gliich lang und s bestaat kä Gfaar, das Sie mit de Zäine oisi Gescht über de Huufe schmäissed.

Lise Ja, Frau Iisering. ***Sie geht im Gang links ab.***

Venus ***zu Eisenring.*** Also, s Telegramm: "Reservieren sie für fünf Uhr dasselbe Zimmer wie letztes Mal. Bisig." Und s letscht mal hät er das ghaa. ***Sie zeigt zum rechten Zimmer.***

Eisenring ***steht auf.*** Seer guet! Dänn mach ich jetzt no d Chefinspäktion. ***Er geht ins Zimmer, gefolgt von seiner Frau.*** Guet. So isch besser.

Venus Und s Bad; isch alles drin, wo's bruucht? S Bad isch seer wichtig! ***Sie geht in's Bad.***

Eisenring ***klopft an die Rückwand.*** He, Guschti, bisch uf em Poschte?

Guschti ***von hinten.*** Ja sicher!

Eisenring In Oornig. ***Venus kommt aus dem Bad.*** Wo isch de Wüescht?

Venus Im Chäller am Holz biige.

Eisenring Im Chäller? Bisch du waansinnig! Ich ha der doch gsäit, èr hät die Schwächi. Èr laat sich vollaufe und du schicksch en in Chäller.

Venus Aber de Wii isch doch im Gstell iigschlosse, da isch doch kä Gfaar.

Eisenring Was ä. Ich känn en doch, dè Süffel, no vom Militär, dè Löli. Isch ja lang gnueg miini Ordonanz gsi. Da han em dänn zäiget, wo de Baartli de Moscht holt, potz häitere Faane! Aber e isch e Pèrle gsii.

Wüescht erscheint auf der Treppe von unten mit einer Trage Holz auf den Schultern. Er trägt Arbeitskleider: Livreehose und Weste, Latzschürze und Pantoffeln. Er ist das Ebenbild von Direktor Bisig und derselbe Mann aus einer tieferen sozialen Schicht. Er hält ein Telegramm in der Hand.

Leseprobe
Copyright by
TV-Theaterverlag elgg

2. Szene

Eisenring, Venus, Wüescht, Lise

Eisenring Wämmer vom Tüüfel redt! Was isch, Wüescht?

Wüescht ***grüsst militärisch.*** Es Telegramm, Chef!

Eisenring ***macht ihn nach, während er auf ihn zugeht.*** "Es Telegramm, Chef!" Ane mit! ***Nimmt es und geht zu Venus.*** Merci. Gott, isch das en wüeschte Siech, dè Gwaag***. Zu Wüescht, der ihn anlächelt und den Militärgruss andeutet.*** Hörsch äntli mich so aaz'gaffe, du Aff. ***Hat das Telegramm geöffnet, blickt auf die Unterschrift.*** Ah! Scho wieder de Bisig! ***Lise kommt von oben herunter. Eisenring liest.*** "Reserviert gutes Zimmer für mich..."

Venus ***ironisch.*** Dè wott's aber wüsse!

Eisenring "Und eintreten lassen, wer danach fragt" ***Zu Lise und Wüescht.*** Händ er ghöört? Wänn öbber nach em Zimmer vom Bisig frööged, so wird die Person da ineglaa. ***Er deutet auf das Zimmer vorne rechts.***

Lise Jawol, Hèrr Iisering.

Wüescht ***lächelnd und militärisch.*** Jawol, Chef.

Eisenring Ihr sind entlaa. ***Lise geht durch den Gang ab, Wüescht bleibt.*** Häsch nöd verstande? Du Gwaag! ***Er packt ihn am Arm.*** Allee hopp! haus! ***Er gibt Wüescht einen Tritt. Wüescht geht nach hinten zur Treppe ohne Eisenring aus den Augen zu lassen.*** Gseesch wie glücklich dè isch! Ich ha's der gsäit, er himmlet mich a. ***Plötzlich schreiend.*** Hau ab! Was isch das was da, hä! ***Wüescht stolpert Hals über Kopf die Treppe hinauf.***

Venus En liebe Siech.

3. Szene

Venus, Eisenring, Rugby, dann Dr. Schmitz

Rugby ***kommt aus seinem Zimmer gestürzt, auf Eisenring zu, der ihm den Rücken zuwendet.*** Did anybody call me?

Leseprobe Copyright by TVE Tellerverlag elgg

Eisenring ***erschrickt und dreht sich nach ihm um.*** Hä?

Rugby Listen, it's the second time that I ask if anybody called for me!

Eisenring Äh, näi!... Noubodi, heb de Latz!

Rugby Aoh! Thanks! ***Er geht zurück in sein Zimmer***.

Venus ***nachdem Rugby weg ist.*** Manne und Liebi!

Eisenring Dè chunt ja wie de Tüüfel us de Chischte gspickt.

Venus Da chunsch ja e Hèèrzbaragge über.

Dr. Schmitz ***kommt von unten.*** Grüezi!

Eisenring, Venus Ah! De Herr Dokter. Au wieder emal da?

Dr. Schmitz ***tritt zu ihnen.*** Grüezi Frau Iisering! Isch no es Zimmer frei?

Venus Für Sie immer, Herr Dokter.

Dr. Schmitz Hät öbber gfrööget nach mir?

Eisenring Nonig, Herr Dokter.

Dr. Schmitz Ah! Umso besser!

Eisenring Und, dörf mer scho bald gratuliere?

Dr. Schmitz Oh, schoo, ja... aber ich bliibe Jungsell.

Venus Also, es gaat mich ja nüüt aa, aber Sie sind jetzt über en Monet...

Dr. Schmitz Ja, ja... Aber säged Sie, bi ihne chammer ja äifach so inelaufe. Wo isch de Typ vo de Reception.

Venus De Wüescht?

Dr. Schmitz Was Wüescht? Näi, de schöön, de schööni Gabriel.

Eisenring Äh! das wüssed Sie nonig.... isch halt scho es Ziitli hèr! Mir händ de Gabriel müese entlaa.

Dr. Schmitz Warum? Èr isch doch so dekorativ gsi!

Eisenring Zu dekorativ.

Venus All oisi wiibliche Gescht sind uf en gstande. ***Geht ein wenig nach oben.***

Dr. Schmitz Isch nöd war.

Leseprobe
copyright by
TVE TheaterVerlag elgg

Eisenring ***geht zu Dr. Schmitz.*** Das isch nüme gange. Wèn en Gascht nüme cha sicher sii, das siini Dame nöd mit em Portier durebrännt! Mir sind e solids Hotel!

Dr. Schmitz ***der sich auf den Diwan gesetzt hat.*** Sicher.

Eisenring ***zu Venus.*** Wettsch ächt go luege, Schatz, ob nöd s Nummere zähni für de Herr Dokter beräit isch?

Venus Gèrn. ***Sie steigt die Treppe hoch und verschwindet.***

Dr. Schmitz ***deutet auf die Tür rechts.*** Äh, und da, s Foifi, isch nöd frei?

Eisenring Läider nöd!

Dr. Schmitz ***enttäuscht.*** Oh!

Eisenring Aber s Zähni, isch s gliich Zimmer, nur en Stock hööcher.

Dr. Schmitz Jänusodänn! Gömmer halt is Zähni.

Venus ***die schon oben bei der Treppe ist.*** Ich gang's grad go mache.

Eisenring Guet. Gang miin Schatz. ***Sie geht ab.***

4. Szene

Eisenring, Dr. Schmitz

Dr. Schmitz ***sobald Venus weg ist.*** Scho e tolli Frau!

Eisenring Ah... und seer seriös!

Dr. Schmitz Luschtig, ich fröge mich mängisch, won ich sie scho emal gsee han.

Eisenring ***schüttelt den Kopf.*** Ah! Händ Sie... händ Sie die nöd kännt... früener im Dörfli, "Di häiss Kastanie"? me hät ere au "s Läderhösli" gsäit.

Dr. Schmitz ***überlegt.*** Kastanie? - Warted Sie!

Eisenring Ja! Sie isch lang di Gliebte gsi vom Leon Hueber vo de Tagesschau.

Dr. Schmitz Ah! Ja ja, die wo i de Häifischbar emal füdliblutt uf em Silbertablett serviert worde isch?

Leseprobe Copyright by TVE-Theaterverlag elgg

Eisenring Genau! Das isch Sie! Das isch miini Frau; ich ha Sie ghürate.

Dr. Schmitz Ah?... ah... Komplimänt.

Eisenring Sie hät Stutz uf de Siite ghaa, guet usgsee und en Ruef; ich mues säge, Sie isch e gueti Partii gsi. So hämmer das Hotel übernoo.

Dr. Schmitz ***steht auf.*** Seer vernünftig.

Eisenring Es läbt sich guet so, beschäide, wen en aaständige Bürger... es Pölschterli uf di alte Tage.

5. Szene

Eisenring, (Dr. Schmitz, Venus), dann Wüescht, dann Rugby, dann Rosmarie.

Venus ***von oben der Treppe.*** Wänn de Herr Dokter jetzt wetti go s Zimmer aaluege...

Dr. Schmitz ***eilt auf die Treppe zu und nimmt dann immer vier Tritte auf's Mal.*** Und wien ich das wott. Und wien ich das wott... ***Zu Eisenring, von oberhalb der Treppe.*** Und wänn öbber nach mir fröged, gänds mer sofort Bschäid. ***Er verschwindet nach oben.***

Eisenring ***verneigt sich, sieht ihn abgehen.*** Mues Liebi schön sii!

Rugby ***kommt aus dem Zimmer gestürmt und prallt in Eisenrings Rücken.*** Did anybody call me?

Eisenring Ah, du chasch mi mal!

Rugby I say, did anybody call me?

Eisenring ***lächelt ihn an, halblaut.*** Du chasch mi mal!

Rugby ***hält sein Ohr hin.*** What?

Eisenring Chasch mi mal!

Rugby Chaschinemal?

Eisenring ***liebenswürdig.*** Ja, du Knallkork! Da stuunsch hä, aber isch doch guet, das du ois nöd verstaasch, so chan ich dir säge was ich dänk: Du chasch mi mal.

Rugby Oh, Chaschinemal! Aoh, thanks!

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag elgg

Eisenring Gèrn gschee.

Rugby steht schon auf der Türschwelle, als Rosmarie mit einem violett verschleierten Gesicht auf der Treppe erscheint.

Rugby ***bleibt ruckartig stehen.*** Oah!

Eisenring Sie wünsched?

Rosmarie S Zimmer vom Herr Bisig.

Eisenring Ah! ***Geht ihr voran, um ihr die Zimmertür des vorderen rechten Zimmers zu öffnen.*** Da, Madame!

Rugby ***beginnt um Rosmarie herumzulaufen und summt eine Jazzmelodie. Erschrocken sieht sie ihn an und dreht sich unwillkürlich um ihre eigene Achse.*** "Turning around town, Knocking people down, Kissing every girl you meet. ***Merkt, dass Rosmarie nicht die Frau ist, die er erwartet.*** No, it's not that one. ***Er kehrt seine Tanzmelodie pfeiffend in sein Zimmer zurück.***

Rosmarie ***empört.*** He! Was söll das, was hät dè?

Eisenring Achtet Sie en gar nöd, Madame, das isch so nen Gloon vo Übersee.

Rosmarie Das isch mer e Luuswaar das! ***Zu Eisenring.*** Hät suscht no niemert nach em Zimmer gfrööget? ***Sie hebt etwas den Schleier.***

Eisenring Niemert, näi. Ah log jetz! Ich tüüsch mich doch nöd, Sie sind hüt e Morge scho mal da gsi.

Rosmarie Hè?

Eisenring Natürli! Das froit mich aber! Ich ha no halbe dänkt, das miini Diskretion mir ihri Chundschaft sicheret! Ich het Sie nöd so schnäll wieder erwartet! ...

Rosmarie ***schockiert.*** Aber, was glaubed Sie äigentlich! Ich verbitte mir irgendwelchi Vermuetige wele...

Eisenring ***verbeugt sich.*** Äxgüsi. ***Lässt Rosmarie an der Tür vorbei.*** Wänn Sie jetzt möchtet s Zimmer aaluege...

Rosmarie ***Bleibt auf der Türschwelle stehen und mustert Eisenring.*** Sse! ***Sie geht durch das Zimmer.***

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg

Eisenring ***der ihr gefolgt ist.*** Das isch s Zimmer. Es isch seer komfortabel. Das Bett, müend Sie wüsse...

Rosmarie ***unterbrechend.*** Scho guet! Das bruuch ich nöd. ***Geht würdig Richtung Bad.***

Eisenring ***stutzt.*** Ah! ***Beiseite, Richtung Bad gehend***. Das isch mer es Lueder. ***Laut.*** Das wèr s Badzimmer, mit warmem und chaltem Wasser, Bad, Duschi...

Rosmarie Guet! guet! Ich ha nöd d Absicht da z wohne.

Eisenring Ah ja. ***Geht zurück zum Bett.*** Dänn no - seer wichtig z wüsse - falls mer setti in flagranti ertappt wèrde - gänd Sie obacht - dänn hät's da uf bäidne Siite vom Bett so Chnöpf...

Rosmarie Isch ja guet! Ich cha uf mich sälber ufpasse. Würed Sie mich jetzt eläige laa.

Eisenring Aber...

Rosmarie Ich bruuche Sie nüme.

Eisenring Ah... guet. ***Geht zur Tür, lächelt.*** Zu Dienschte.

Rosmarie Uf Wiedersee.

Eisenring ***die Tür hinter sich schliessend.*** Läck, isch das e Zicke!

Rosmarie So öbbis vo taktlos.

Eisenring ***erblickt Wüescht mit leeren Trage.*** He, Wüescht!

Wüescht ***schaut ihn liebevoll an, grüsst militärisch.*** Chef?

Eisenring Bisch bald fèrtig mit Holzschleppe?

Wüescht Ha no e Ladig, Chef!

Eisenring Guet! Und nacheèr tue mer de Gfalle und leg diis Gwändli aa, statt das es da so umeplampet. Das isch nöd siin Platz. ***Während er spricht deutet er auf die Livreeweste über dem Wandbrett.*** Jetzt chömed dänn d Gescht, da wämmer s richtigi Tenue.

Wüescht Verstande Chef.

Will abgehen. Es läutet.

Eisenring ***schaut nach auf dem Klingelbrett.*** Das isch dè änglischi Knallkork, gang du go luege was er will.

Leseprobe Copyright by TVE Theaterverlag elgg

Wüescht Jawol, Chef. ***Er lehnt seine Trage gegen die Treppe und geht zum Zimmer links, klopft an Rugbys Tür.***

Rugbys Come in! ***Wüescht geht hinein.***

Rosmarie, betritt das Bad. Das Fenster ist geöffnet.

6. Szene

Eisenring, Windig, (dann Wüescht), dann Rosmarie

Windig ***kommt von hinten.*** Entschuldigung! Ich sueche s Zimmer vom Herr Bisig?

Eisenring Das isch da! Aber... wänn mich nöd alles tüüscht, sind Sie nöd de Hèrr Bisig?

Windig Näi, ich bi siin Verträter.

Eisenring Ah, richtig, es häisst ja im Telegramm, das mer söll inelaa, wèr nach siim Zimmer fròget. D Dame isch beräits da.

Windig Ah! Und... wie isch Sie so?

Eisenring Sie wänd miini Mäinig ghöre? Also, Sie mues ja Ihne gfalle.

Windig Ich känn Sie ebe nöd.

Eisenring Ah?

Windig Bevor ich mich da uf öbbis iilaa, oder... wänn's jetzt en alti Schachtle isch...

Eisenring Nä näi! Sie isch echli e Zicke, aber suscht isch Sie no hübsch.

Windig Oh! Scho guet! Mer chunt ja nöd wäg em Charkater da ane.

Eisenring ***lächelnd.*** Näi! ***Geht an ihm vorbei.*** Also, da isch s Zimmer. ***Er betritt das Zimmer, Windig folgt ihm. Als Eisenring das offene Fenster sieht, schliesst er es.***

Wüescht ***kommt aus Rugbys Zimmer und sagt.*** Sofort. ***Beiseite.*** Er will es Noubodikool. Was isch das! Ich bring em en Vermouth. ***Er geht zur Treppe, nimmt seine Trage und geht hinunter.***

Leseprobe Copyright by TVE teaterverlag elgg

Eisenring ***schaut umher.*** Sie isch nöd ume? Vilicht im Bad. ***Klopft an die Tür beim Bad.***

Rosmarie ***Stimme.*** Wèr isch da?

Eisenring ***dicht an die Tür geneigt.*** De Hèrr isch da, Madame.

Rosmarie ***Stimme.*** Chume.

Eisenring ***macht einen Halbkreis um Windig.*** D Dame chunt.

Windig Seer guet.

Eisenring ***auf der Türschwelle.*** Vil Vergnüege.

Windig ***schliesst die Tür hinter Eisenring, der die Treppe zum oberen Stock hinaufsteigt.*** Danke. ***Blickt um sich.*** Nett isch's da. Hübsch, schön möbliert ***Sein Blick fällt auf die beiden elektrischen Knöpfe.*** Ah, da, d Lüüti. Und wänn's der langwiilig wird, chasch grad no s Obgligatorischi schüsse. ***Er tut, als schiesse er mit einem Revolver auf den Knopf rechts vom Bett.*** Aber um das gaat's ja nöd. Also... wie sie empfange? So vilicht... das wär no originell, oder! ***Er setzt sich auf's Bett und zieht die Vorhänge zu, sodass nichts mehr von ihm zu sehen ist.***

Rosmarie ***kommt aus dem Bad.*** Ah! Jetzt ha di... He!... wo bisch?

Windig ***hinter dem Vorhang.*** Guggu!

Rosmarie ***apart.*** Guggu? Wart nu!

Windig Guggu!

Rosmarie ***ist an das Bett getreten. Mit ihrer rechten Hand reisst sie den Vorhang zurück, mit der linken gibt sie Windig eine Ohrfeige.*** Da!

Windig Oh! ***Er springt aus dem Bett.***

Rosmarie Das isch en ja gar nöd!

Windig Rosmarie! Sie?... Sie sind's!

Rosmarie Hèrr Windig!

Windig Läck... das hett ich jetzt nie... ***Sich die rechte Backe reibend.*** Das isch jetzt e schööni Überraschig!

Rosmarie Was mached Sie da?

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag Elgg

Windig ***mit Schneid.*** Oh, das isch unwichtig. E... eso ne Liebesintriige! - E Frau... e Frau, wo mich unbedingt will... Sie hät mich im Theater gsee, also... das isch ere so iigfaare! Sie hät mir gschribe und us Mitläid bin ich...

Rosmarie Aber näi! Aber näi!...

Windig ***missversteht sie. Feurig.*** Aber die Frau, die Frau... isch mir so egal! Ich känn Sie nöd, ich lieb Sie nöd! Sie hingäge!... Oh! En Traum... miin Traum gaat in Erfüllig! Sie sind da, vor mir, ganz mir! Das isch en Wink vom Himmel! ***Er versucht sie zu umarmen.***

Rosmarie ***macht sich los und kommt nach vorne.*** Lönd Sie mich!

Windig Näi! Näi!

Rosmarie Dè Brief isch nöd für Sie gsi... sondern für miin Maa.

Windig Näi, näi! Das isch unmöglich! Er isch doch so wüescht.

Rosmarie Dè Brief a miin Maa, dè isch vo mir.

Windig Vo Ihne?

Rosmarie Absolut!

Windig Sie schriibed Ihrem Maa Liebesbrief?

Rosmarie Ich han wele wüsse, ob er mich betrüügt... ob er a s Rendezvous chunnt.

Windig Ah! Jetzt gseend Sie's! Sie, wo mich nüme händ wele, wil Sie gmäint händ, Ihre Maa segi untroi! Er isch nöd cho, er hät mich delegiert!

Rosmarie - Stimmt!

Windig Und wüssed Sie, was er gsäit hät, won-er de Brief überchoo hät? „Aber was will die Frau vo mir? Wäiss die dänn nöd, das ich miinere Frau troi bin!"

Rosmarie Das hät er gsäit?

Windig Ja!

Rosmarie Oh! Ich bin so glücklich, so glücklich! ***Sie fällt Windig um den Hals und küsst ihn auf beide Wangen.***

Leseprobe Copyright by TVE-theaterverlag elgg

Windig Rosmarie! Miini Rosmarie! ***Während er Rosmarie mit der rechten Hand fest an sich drückt, gestikuliert er mit der linken Satz für Satz.*** Ebe, ebe! Jetzt beroied Sie's, das Sie an em zwiiflet händ! ***Er küsst sie gierig.*** Hong! Hong! Jetzt gseend Sie... Hong! Hong! Sie händ käs Rächt in z beschuldige! Hong! Hong! käs Rächt me, in nöd z betrüüge! ***Wiederholte Küsse.*** Hong! Hong! Hong! Dè lieb, arm Siech!

Rosmarie Ja! ja!... Sie händ rächt! ***Küsst wie er.*** Ich bin schlächt, ich het em nöd dòrfe misstroue. ***Neue Küsse.*** Miin liebe Bisig, das isch schlächt! Ich bitte um Entschuldigung.

Windig Näi! kä Entschuldigung... chom, gib di ane, das langed.

Rosmarie Ja, ja, das isch d Straaf.

Windig Oh! Rosmarie, ich liebe Sie, ich lieb di! Ich lieb di, ich liebe Sie!.... Rosmarie, miini Rosmarie!

Rosmarie Wänn ich dänke... das ich glaubt ha, es seg miin Maa, wo „Guggu" macht!

Windig Egal, mir machet's für ihn!

Rosmarie Was?

Windig Guggu! ***Übertrieben, sich gegen Ihre Brust drückend.*** Rosmarie! Miini Rosmarie!

Rosmarie ***sich losmachend.*** – Windig! Windig! Was mached Sie? Ich mues mich zerscht emal vo dem Trubel erhole... ***Sie entfernt sich von ihm.***

Windig ***folgt ihr.*** – Näi! Im Gägetäil! Mir wänd en usnütze, dè Trubel, dè Dampf, solang er häiss isch und zischt! ***Er zieht sie, obwohl sie widerstrebt, zum Bett.*** Chömed Sie!... Chömed Sie, chomm!... Chomm, chömed Sie!

Rosmarie ***verwirrt.*** – Was?... Was? Was mached Sie? Wo ziend Sie mich ane?

Windig ***mit einem Fuss beim Bett, Rosmarie mitziehend.*** Aber dahii doch, wo s Glück uf ois wartet!

Rosmarie Sind Sie überegschnappt! ***Sie gibt ihm einen Stoss, dass er auf's Bett fliegt.*** Für was haltet Sie mich äigentlich?

Leseprobe Copyright by TVE-Laienverlag elgg

Windig ***bestürzt.*** Wiso? Aber Sie händ mir doch düütlichi Zäiche gèè, das Sie au wänd?

Rosmarie ***lebhaft und hochmütig.*** – Ihri Gliebti z sii... ja! Aber mit Ihne z schlafe! Ha! Bin ich e Nutte?

Windig ***sitzt auf der Bettkante, sehr kläglich.*** – Aber also... was wänd Sie dänn?

Rosmarie ***würdevoll.*** Dänk... de Flirt und s Gfüül und so… rede mitenand, tüüf i d Auge luege, d Hand gèè. Ich gib ene de bschti Täil vo mir!

Windig ***erhebt den Kopf gegen Rosmarie.*** Und das wèr?

Rosmarie Miin Chopf,... miis Hèrz.

Windig Oh! pfutt! Und Sie glaubed, ich begnüegi mich mit dem? Flirte... tüüf i d Auge luege... Händli gèè... und all dem Beschte, wo nüüt zur Sach tuet.

Rosmarie ***zwischen Tisch und Wand gedräng***t. Windig, chömed Sie! ***Er versucht sie gewaltsam zu umarmen, sie erschrickt.*** Windig!

Windig ***schreit Rosmarie ins Gesicht.*** Näääääi! ***Drohend.*** Und da Sie anschiinend kän blasse Schimmer händ vo de Grundregle i Sache Liebi, bring ich's Ihne jetzt bii.

Rosmarie Windig, min Früünd.

Windig Sie glaubed doch nöd im Èrnscht, das ich mich dèrewäg lächerlich mache, und seg's nur vor mir sälber... und genau so g'lade (blöd) wieder gange wien ich choo bin.

Rosmarie Windig, bitte.

Windig Näi! Näi! Du bisch mir! Du ghöörsch mir! Ich will dich! Ich nimm dich! ***Er zieht sie erneut aufs Bett.***

Rosmarie ***wehrt sich.*** Windig! Hör, Windig!

Windig Näi! Näi!

Rosmarie ***Sie stosst ihn zurück,springt schnell auf das Bett und setzt den Daumen auf den Knopf rechts vom Bett.*** No en Schritt und ich lüüte!

Windig Lüütet Sie sovil Sie wänd! Es chunt niemert! ***Er eilt zur Tür und schiebt den Riegel vor. Als Rosmarie dies***

Leseprobe Copyright by TVE Theaterverlag Elgg

sieht, drückt sie auf den Knopf. Sofort dreht sich die Wand um ihre Achse, trägt das Bett mit Rosmarie hinaus und das Bett mit Guschti rollt herein.

Rosmarie ***wird mit hinausgedreht.*** Oh Gott! Hilfe!

Windig ***der nicht sah, was vorging, da er dem Bett den Rücken zugekehrt hat, missversteht Rosmarie.*** Rüefet Sie nu „Hilfe! ...“, das isch mir schnuurz! ***Apart.*** Soli! Jetzt ha Sie! Jetzt chunt Sie draa! ***Er springt wie ein Verrückter auf das Bett, in dem er Rosmarie vermutet, und liegt nun plötzlich auf Guschti, den er zu küssen beginnt.*** Oh Rosmarie, miini Rosmarie!

7. Szene

Windig, Guschti, Rosmarie, dann Rugby, dann Wüescht, dann Eisenring

Windig springt aus dem Bett, als er Guschti sieht. Er begreift nicht, was vorgegangen ist, rennt eine Weile umher und blickt entsetzt auf das Bett.

Guschti ***stimmt sein gewohntes Wehklagen an.*** Oh! Miis Roima!

Windig ***findet seine Sprache wieder.*** Was isch das da?

Guschti Mis bööси Roima!

Windig ***zu Guschti.*** Was machеd dänn Sie da? Wo chömed Sie hèr, wie sind Sie inechoo?

Guschti ***setzt sich erstaunt auf.*** Hè?

Windig Und d Rosmarie!... Rosmarie! Wo isch Sie? ***Öffnet die Tür zur Flurhalle, ruft.*** Rosmarie! Rosmarie! **Apart.** Niemert. ***Geht zum Bad, ruft.*** Rosmarie! Rosmarie!

Rosmarie ***kommt wie eine Wahnsinnige aus dem hinteren Zimmer rechts, in das die Drehscheibe das Bett gerollt hatte.*** Was isch passiert? Wo bin ich? Oh! Gott! Windig! Windig! ***Apart.*** Näi! Gnueg! Ich ha gnueg vo dem Hotel! Use! Use! ***Sie eilt die Treppe hinunter, kaum ist sie verschwunden, kommt Rugby aus seinem Zimmer geschossen.***

Leseprobe
Copyright by
TV-Theaterverlag elgg

Rugby Alloh! Boy!**.** Nobody here! ***Er geht zur Treppe und ruft.*** Boy! Boy!

Rosmarie ***kommt die Treppe heraufgestürzt.*** Jessesgott, miin Maa! ***Als sie Rugbys offene Tür sieht, stürzt sie in dessen Zimmer.***

Rugby ***sieht sie verduzt an, dann eilt er ihr nach, in sein Zimmer und schliesst die Tür hinter sich, währenddessen ruft er aus:*** Ah, that's a darling!

Wüescht ***kommt die Treppe herauf.*** Bin ich dänn blöd. Wo isch jetzt dè chäibe Vermouth! Äh blöd! Han en ja geschter am Guschti gèè. ***Ruft.*** Guschti!

Guschti ***der in seinem Bett liegt und mit dem Kneifer auf der Nase die Zeitung liest.*** Hier!

Wüescht ***kommt zum vorderen Zimmer, auf der Türschwelle.*** Da bisch! Säg emal, du Chnuuschti, wo häsch de Vermouth?

Guschti Im Zimmer näbezue... du wäisch scho, uf em Schrank.

Wüescht Guet. ***Er geht zurück in das hintere Zimmer.***

Windig ***kommt aus dem Bad und geht in die Flurhalle.*** Niemert! Gopf, wo isch Sie? ***Er geht zur Treppe. Man hört Lärm aus dem Zimmer links. Rosmarie versucht sich aus Rugbys Armen zu befreien.***

Rugby Aoh, darling! darling! don't go! stay with me!

Rosmarie ***gleichzeitig.*** Lönd Sie mich los! Lönd Sie mich los! Sie Glüschtler, Sie!

Windig ***kommt zurück.*** Ah! Da isch Sie***! Rosmarie will Rugby eine Ohrfeige geben, Windig, der sich zwischen ihnen aufrichtet, bekommt sie ab.***

Windig Sich die Backe reibend. Oh! Namal äini!

Rugby Aoh! thanks!

Windig ***grüsst Rugby, Rosmarie gegen das Zimmer schiebend.*** Grüezi!

Rugby geht murmelnd in sein Zimmer zurück, während Rosmarie bestürzt das andere Zimmer betritt, gefolgt von Windig.

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag Elgg

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch